



ALLES WIRD GUT!
KINDER MALEN
ALS ZEICHEN DER HOFFNUNG
UND ZUVERSICHT

CORONA - AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN BLEIBEN BESTEHEN
DAS SENIORENZENTRUM BEMÜHT SICH UM NORMALITÄT
SPENDEN FÜR DAS KRANKENHAUS | 2020 OHNE MAIBAUM
AUFRUF AN ALLE KINDER: MALT EIN SYMBOL DER HOFFNUNG UND FREUDE



AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN ZEIGEN WIRKUNG

Große Solidarität in Wertingen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie haben sich in den letzten Wochen an die beschlossenen Ausgangsbeschränkungen gehalten. Damit ist es gelungen, die Verbreitung des Corona-Virus deutlich zu bremsen. Dafür darf ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken. Zudem haben die staatlich beschlossenen Maßnahmen eine Überlastung unseres Krankenhauses verhindert. Dennoch müssen wir uns weiterhin diszipliniert verhalten. Die Entwicklung eines Impfstoffs oder eines einsatzfähigen Medikamentes ist nach wie vor noch nicht absehbar. Dankbar bin ich für die verabschiedeten Lockerungen der Ausgangsbeschränkungen, die uns ein Stück „Normalität“ in diesen außergewöhnlichen Zeiten zurückgeben. Hierzu haben wir für Sie auf den Seiten 10 bis 12 die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Herzlich danken möchte ich in diesen Tagen dem Kommandanten der Feuerwehr Wertingen. Rudi Eser hat in den letzten Wochen das Seniorenzentrum sowohl mit Desinfektionsmitteln als auch Schutzkleidung sehr gut versorgen können. Dieser Dank gilt ebenfalls dem Geschäftsführer der Firma Schüco. Herr Angermüller hat hochwertige Schutzmasken unserem Seniorenzentrum zur Verfügung stellen können. Lesen Sie hierzu auch den Bericht auf den Seiten 14 und 15. Herzlichen Dank auch an das Modehaus Schneider, das uns immer wieder mit Kontakten

versorgt hat, um an Schutzausrüstung zu kommen.

Die großartige und großzügige Spendenbereitschaft für unser Kreiskrankenhaus hat uns zutiefst berührt. Wir sind sehr dankbar, dass in den letzten Tagen 27.500,00 € an Spenden verbucht werden durften. Lesen Sie hierzu auf der Seite 21 den Bericht über unseren Krankenhausförderverein. Ein herzlicher Dank gilt auch der heimischen Wirtschaft und der Wirtschaftsvereinigung. Mit kreativen Ideen haben Sie den Kontakt weitestgehend zu Ihren Kunden aufrechterhalten können.

Wir werden weiterhin alle auf Sicht fahren und uns den neuesten Entwicklungen anpassen müssen. Wir haben in den letzten Wochen bewiesen, dass wir dies gemeinsam schaffen können. Deshalb bin ich für unsere Heimat zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung meistern und aus dieser Situation Kraft und Zuversicht für die Zukunft schöpfen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr

Willy Lehmeier

1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 9
	CORONA: WIR STEHEN ZUSAMMEN!.....	10 - 12
	STADTLIBEN.....	13 - 28
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	29 - 33
	KULTUR & EVENTS.....	34 - 38
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	39 - 40



SITZUNGSTERMINE

Sitzungstermine für die nächsten Monate

April		
Abgabetermin für Bauanträge: 21.04.2020		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 29.04.2020	19.00 Uhr

Mai		
Konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates		
Stadtrat	Mittwoch, 06.05.2020	19.00 Uhr

Die Sitzung findet aufgrund der Corona-Krise voraussichtlich in der Stadthalle Wertingen statt. Für Zuhörer aus der Öffentlichkeit stehen in begrenztem Umfang Sitzplätze zur Verfügung.

Juni		
Abgabetermin für Bauanträge: 09.06.2020		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.06.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.06.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.06.2020	19.00 Uhr

ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen & Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßbereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen. Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter der Telefonnummer 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung.



BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich telefonisch Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet normalerweise im Büro des Bürgermeisters im Rathaus statt.

Natürlich nimmt sich der Bürgermeister auch in Zeiten, in denen soziale Kontakte vermieden werden müssen, für die Bürgeranliegen gerne Zeit. Es werden Telefon-Sprechstunden angeboten, zu denen Termine über das Vorzimmer des Bürgermeisters vereinbart werden können.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de



ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich telefonisch über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen, findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt. Im April wird der Termin wegen des Maifeiertages aber um eine Woche vorverlegt.

Im Telefonat können Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen besprochen werden.

All diese Informationen stellt der unabhängige Energieberater Markus Grenz zur Verfügung. Bis auf weiteres werden die Beratungen telefonisch angeboten, auch hierfür ist aber bitte ein Termin zu vereinbaren.

Mittwoch	29.04.2020	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	29.05.2020	14.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de



ABFALL VERUNSTALTET WALD UND FLUR

Die Stadt bittet um Aufmerksamkeit und bewusstes Verhalten

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest.

Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen.

Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen. Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Flur stellt dabei keinen Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt werden. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten. Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeilichen Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht betrieben werden.

Ferner dürfen Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr betrieben werden.

RUHEZEITEN BEACHTEN

Wir bitten Sie deshalb, im allgemeinen Interesse und im Zuge einer harmonischen Nachbarschaft, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie zum Nachlesen auch auf unserer Homepage unter:

www.wertingen.de/rathaus-und-verwaltung/satzungen-a-verordnungen.html

MAITANZ

In diesem Jahr wird nicht in den Mai getanzt

Mit einer Erklärung vom 08. April hat Kreisbrandrat Frank Schmid alle Freiwilligen Wehren über die Feuerwehrmaßnahmen während der Corona-Krise im Landkreis Dillingen a. d. Donau informiert. Dabei teilte er mit, dass alle öffentlichen Veranstaltungen, wie auch das Maibaumaufstellen oder Maibaumfeste, nach momentaner Rechtslage nicht möglich sind. Nachdem durch Ministerpräsidenten Markus Söder die Ausgangsbeschränkungen nur minimal gelockert wurden, Gastronomie und Hotels nach wie vor geschlossen bleiben müssen und Veranstaltungen bis zum 31. August nicht stattfinden sollen, bleibt es bei der Entscheidung, Maifeiern abzusagen und das Aufstellen von Maibäumen zu verbieten.

MAIBAUM AUFSTELLEN – WAS STECKT HINTER DER MAIBAUM-TRADITION?

In der Nacht zum 01. Mai überraschen die jungen Burschen ihre Angebetete traditionell mit einem Maibaum, da Mai-Birken oder Mai-Tannen als Liebessymbole gelten. Dieser Brauch ist in vielen Regionen Deutschlands üblich und auch bei uns sah man oft schon die hübschen „Maiele“ vor den Haustüren junger Damen.

Ein Maibaum ist ein hochgewachsener Baumstamm, der von Zweigen befreit und bunt geschmückt wird. Sie sollen von Zuneigung, Lebensfreude und Fruchtbarkeit zeugen und je nach Region werden Maibäume ganz unterschiedlich gestaltet. In den ländlichen Gegenden Bayerns präsentieren sich auf dem Dorfplatz von kräftigen Männern aufgerichtete Fichten oder Tannen in den landestypischen Farben Blau und Weiß, Tannenkränze und bunte Bänder zieren den Baum. In Franken ist der Maibaum im rot-weißen Streifenlook gehalten. Das Maibaumaufstellen erfolgt in der Regel am Vorabend zum 01. Mai, der sogenannten „Freinacht“. Normalerweise bleibt ein Baum einen Monat lang bis zum 01. Juni stehen.

Überlieferungen aus der Antike verweisen auf eine Verbindung zu den alten Fruchtbarkeitsritualen indischer und ägyptischer Kulturen. Die Römer haben den Monat Mai der Maia, Göttin des Wachstums, gewidmet. Am 01. Mai feierten sie ein großes Fest, brachten Opfer dar

und stellten einen Baum auf, der ihre Würde symbolisierte und um den sie herumtanzten. Im keltischen Kalender markierte der 01. Mai den Sommerbeginn. Zum Feuerfest „Beltane“ verzierten auch die Kelten Ställe, Bäume und Häuser mit frischem Grün. Im Zuge der Christianisierung wurden die alten heidnischen Riten verboten, da ausschließlich Gott als heilig galt. Belegen lässt sich der Maibaum-Brauch erst wieder ab dem 13. Jahrhundert, als sich der Frühlingsbaum zum Hoffnung und Freude bringenden Sinnbild entwickelte. Die Tradition vom Maibaumaufstellen etablierte sich dann im 15. Jahrhundert. Die Burschen schmückten naturbelassene Baumstämme mit bunten Bändern und setzten den Baum vor das Haus ihrer Ausgewählten. Auch größere Baumstangen kamen zu dieser Zeit als hoch aufgerichtet Maibäume zum Einsatz.

AUFSTELLEN WÄHREND DER CORONA-KRISE UNTERSAGT

Mit einer Pressemitteilung hat das Landratsamt Dillingen das Aufstellen von Maibäumen – auch mit technischer Hilfe – final untersagt. Somit dürfen in diesem Jahr im gesamten Stadtgebiet keine Maibäume gestellt werden.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Wir rufen aber alle Kinder und Jugendlichen dazu auf, uns ihr Symbol der Hoffnung zu malen oder zu zeichnen. Sei es ein Regenbogen, ein Maibaum oder ein anderes Motiv. Alle Bilder werden auf unserer Website online gestellt.

Bitte fotografiert Eure Bilder und sendet diese dann an Willkommen@Wertingen.de. Schreibt zum Bild dazu, was Euch zu Eurem Motiv inspiriert hat sowie Euren Namen und Euer Alter.

Einsendeschluss ist der 30. Mai 2020. Eine Fach-Jury bestehend aus Mitgliedern unseres Kunstkreises wird die Bilder dann bewerten. In drei Altersstufen werden jeweils fünf Preise vergeben.

Wir freuen uns auf Eure Einsendungen!



Kinder und Jugendliche aufgepasst: Malt ein Symbol der Hoffnung und schickt Euer Bild bis zum 30. Mai 2020 an Willkommen@Wertingen.de

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



VERORDNUNG DER STADT WERTINGEN

über den Schutz des Bestandes von Bäumen (Baumschutzverordnung)

Die Stadt Wertingen stellt momentan vermehrt fest, dass auf privaten Grundstücken Bäume gefällt werden und verweist auf die Verordnung der Stadt Wertingen über den Schutz des Bestandes von Bäumen (Baumschutzverordnung), wonach insbesondere Bäume mit einem in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden gemessenen Stammumfang von mehr als 80 cm grundsätzlich geschützt sind.

Die Stadt Wertingen weist außerdem darauf hin, dass vom 01. März bis 30. September das Fällen von Bäumen in der Regel verboten ist. Dann schützt das Bundesnaturschutzgesetz nicht nur nistende Vögel, sondern auch Fledermäuse, Insekten und Käfer. Wann darüber hinaus Bäume gefällt werden dürfen, regeln bestimmte Vorschriften, unter anderem die städtische Baumschutzverordnung.

AUSNAHME KANN ERTEILT WERDEN

Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine Ausnahme oder Befreiung vom Verbot des Fällens geschützter Bäume gemäß Baumschutzverordnung durch die Stadt Wertingen erteilt werden. Die Erteilung einer Ausnahme oder Befreiung erfolgt schriftlich. Sie wird mit Auflagen und Nebenbestimmungen verbunden; in der Regel wird dem Antragsteller auferlegt, eine Ersatzpflanzung auf eigene Kosten durchzuführen. Das Entfernen bzw. Zerstören und Schädigen

geschützter Bäume stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Die entsprechende Rechtsgrundlage finden Sie auf der Homepage der Stadt Wertingen unter folgendem Link:

www.wertingen.de/images/stories/PDFDateien/satzungen_verordnungen/baumschutzverordnung.pdf



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2020

Abrechnung über Benutzungsgebühren: Die Abrechnungsbescheide über Benutzungsgebühren 2019 wurden ab dem 14.02.2020 ausgetragen. Die Nachzahlung 2019 und die 1. Vorauszahlung 2020 waren am 17.03.2020 zur Zahlung fällig. Die Überzahlungen, die durch ein Minus gekennzeichnet sind, werden ab einem Betrag von 2,00 € ausbezahlt.

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.05.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	2. Quartal 2020
10.07.2020	Verbrauchsgebühren: Wasser/Abwasser	3. Vorauszahlung 2020
15.08.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	3. Quartal 2020
10.10.2020	Verbrauchsgebühren: Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2020
15.11.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2020

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



GEMEINSAM DIE ENERGIEWENDE VORANBRINGEN!

Mit hocheffizienten Heizungsumwälzpumpen Stromkosten sparen

In Deutschland verbrauchen die 25 bis 30 Mio. veralteten Heizungsumwälzpumpen mit 15,6 Mrd. Kilowattstunden so viel Strom wie der gesamte Bahnverkehr in Deutschland. Alte, insbesondere unregelmäßig beanspruchte Pumpen beanspruchen rund fünf bis zehn Prozent des Haushalts-Stromverbrauchs. In einem Schreiben an die Bürgermeister/innen der Bayerischen Kommunen macht der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger darauf aufmerksam, dass ein Pumpentausch für ca. 300,00 € möglich ist und sich bei einer Lebensdauer von 15 bis 20 Jahren bereits nach drei bis fünf Jahren lohne.

mit den Fördermöglichkeiten des Austauschs der Heizungsumwälzpumpen und des hydraulischen Abgleichs der Heizungsanlage.

FÖRDERUNG DER HEIZUNGSOPTIMIERUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert bis 31.12.2020 mit dem Programm „Förderung der Heizungsoptimierung durch hocheffiziente Pumpen und hydraulischen Abgleich“ den Pumpentausch bei Privatpersonen, Unternehmen, freiberuflich Tätigen, Kommunen und sonstigen juristischen Personen des Privatrechts mit einem Zuschuss von 30 %.

Das Ökoenergie-Institut Bayern (ÖIB) hat aktuell den Flyer „Mit hocheffizienten Heizungsumwälzpumpen Stromkosten sparen“ herausgegeben. Der Flyer befasst sich neben der Energieeffizienz und der Wirtschaftlichkeit auch



Der Flyer ist online auf der Website der Stadt Wertingen einsehbar unter www.wertingen.de/familie-und-leben/umwelt-a-energie-59620.html oder über das Rathaus, Sekretariat des Bürgermeisters, bei Verena Beese erhältlich

AUS DER SITZUNG DES BAUAUSSCHUSSES

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

STRASSENBELEUCHTUNG

Im Zuge der Erschließung im Industrie- und Gewerbepark Geratshofen werden Straßenbeleuchtungen errichtet. Die Aufträge wurden an die LEW Verteilernetz GmbH in Augsburg vergeben. Mit einer Straßenbeleuchtung werden die Verlängerung der Straße am Kaygraben und der Stichstraße zum Fischerheim, die Stichstraße „Hettlinger Straße“ und die Stichstraße „Gewerbestraße“ ausgestattet. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 28.000,00 €.

AUSSENSTELLE DER GRUNDSCHULE IN GOTTMANNSHOFEN: VERGABE DER ELEKTROARBEITEN

Im Zuge der Teilsanierung an der Außenstelle der Grundschule in Gottmannshofen wurden die Elektroarbeiten ausgeschrieben, geprüft und an die Elektro Kratochvil KG in Wertingen vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 39.000,00 €.



WIR GRATULIEREN

80. GEBURTSTAG

- Hartwig Höppner
- Marielies Wiedenmann, Prettelshofen
- Ingeborg Mayr
- Helmut Glöckner
- Rozina Henning
- Dusan Milivojevic, Reatshofen
- Brigitte Hausfelder
- Martin Müller
- Ingeborg Ortlieb
- Paul Jerhoff
- Martin Kanzler
- Andreas Deisenhofer, Bliensbach
- Brigitte Gieß, Gottmannshofen

85. GEBURTSTAG

- Eva Gollinger, Hirschbach
- Walter Köhler
- Anna Friedrich
- Herta Nowak
- Adolf Eberhart
- Ernst Kreuzer
- Karl Gaugler, Bliensbach
- Elisabeth Dobrota

90. GEBURTSTAG

- Elsa Probst, Gottmannshofen
- Amalie Horntrich

- Alois Buchschuster
- Rudolf Mühlhauser
- Hedwig Kalytta
- Emma Neureiter, Hirschbach
- Anna Reitenberger, Geratshofen
- Georg Spengler, Rieblingen

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Helga und Karl-Heinz Schneider
- Christa und Ulrich Hanel
- Anna und Werner Kraus

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Wilma und Wilhelm Mundi
- Adelheid und Johann Wagner, Prettelshofen

EHESCHLISSUNG

- Sandra Finkl und Fabian Albert, Hohenreichen

STERBEFÄLLE

- Josef Egger, Geratshofen
- Maria Gerblinger, geb. Schlögl, Gottmannshofen
- Hedwig Schmid, geb. Handschuh
- Hermann Josef Glogger
- Franz Prey
- Erika Riebel, geb. Schübler
- Eleonore Pfister, geb. Kottmair
- Wilhelmine Elsa Probst, geb. Bommer



MAGDALENA JOHANNA HÖCHSTÄDTER

geb. 25.02.2020
Eltern: Angela Höchstädter und Thomas Schweitzer, Wertingen



VITUS GERHARD BENGESER

geb. 16.03.2020
Eltern: Carina und Thomas Bengeser



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ALLEN NEUBÜRGERN/-INNEN!

Bild: Udo Wüst

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WILLKOMMEN IN WERTINGEN



BAUANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau Einfamilienhaus mit PKW-Doppelgarage;** Baugrundstück: Moosgasse 10, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 6 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Einbau einer Dachgaube in das Dachgeschoss;** Baugrundstück: Gießweg 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2131/14 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Biegefeldstraße 9, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 78/22 der Gemarkung Rieblingen

- **Neubau eines freistehenden Einfamilienhauses in Massivbauweise;** Baugrundstück: Im Winkel, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 22 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport;** Baugrundstück: Bei der Napoleonstanne 12, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 70/6 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines nicht unterkellerten Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung, Doppelgarage, Stellplätze, überdachter Terrasse;** Baugrundstück: Kopernikusstraße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1192/3 der Gemarkung Wertingen





Bayerische Staatskanzlei



Pressemitteilung

Die Bayerische Staatskanzlei hat in einer Pressemitteilung vom 16. April den folgenden Bericht aus der Kabinettsitzung veröffentlicht und die Fortsetzung der bayerischen Corona-Strategie erläutert:

1. FORTSETZUNG DER BAYERISCHEN CORONA-STRATEGIE

Der bayerische Weg zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ist erfolgreich. Es ist gelungen, die Verbreitung des Corona-Virus deutlich zu bremsen. Die Zahl der an Corona Erkrankten liegt zwar noch immer auf einem hohen Niveau, hat sich aber stabilisiert. Die beschlossenen Maßnahmen haben eine Überlastung des Gesundheitssystems verhindert. Es hat sich gezeigt, dass die Strategie der Staatsregierung mit frühzeitigen und konsequenten Schritten richtig war. Dennoch besteht kein Grund zur Entwarnung. Die Entwicklung eines Impfstoffs oder eines einsatzfähigen Medikaments ist nach wie vor nicht verlässlich absehbar. Bayern weist durch die Nähe zu Österreich und Italien nach wie vor vergleichsweise hohe Infektionszahlen auf. Eine sehr schnelle und weitreichende Aufhebung der beschlossenen Maßnahmen könnte daher innerhalb kurzer Zeit auch in Bayern erneut eine exponentielle Ausbreitung des Virus zur Folge haben. Die bisherigen Erfolge bei der Eindämmung der Pandemie würden zunichtegemacht. Einen solchen Rückschlag darf es keinesfalls geben.

Der eingeschlagene Weg wird daher fortgesetzt und mit Umsicht an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Schutz der Gesundheit und die Stabilität des Gesundheitssystems in Bayern müssen unverändert Priorität haben. Daneben braucht es Vorkehrungen zum Schutz besonders Betroffener sowie Begleitmaßnahmen, um die Verbreitung des Virus nachzuvollziehen und kontrollieren zu können. Alle weiteren Schritte müssen konsequent auf diese Ziele hin ausgerichtet werden.

Die beschlossenen Maßnahmen werden deshalb im Einklang mit den am 15. April 2020 von der Ministerpräsidentenkonferenz und der Bundeskanzlerin beschlossenen Leitlinien fortgesetzt und angepasst.

Die Staatsregierung hat hierzu folgende Eckpunkte beschlossen:

• Ausgangsbeschränkung

Die Ausgangsbeschränkung wird bis einschließlich 3. Mai 2020 verlängert. Sie wird ab 20. April insoweit gelockert, als künftig Sport und Bewegung an der frischen Luft nicht nur mit den Angehörigen des eigenen Hausstands zulässig ist, sondern zusätzlich mit einer haushaltsfremden Person

• Geschäfte

Für Ladengeschäfte und den Einzelhandel gelten künftig folgende Auflagen: Einlasskontrollen, 1,5 m-Abstand, ein Kunde pro 20 qm, verpflichtende Hygiene- und Parkplatzkonzepte sowie ein Mundschutzgebot, wobei deren Besorgung eigenverantwortlich durch den Ladeninhaber bzw. Kunden erfolgen muss. Auf dieser Grundlage werden die Beschränkungen im Bereich der Geschäfte stufenweise erleichtert:

- Ab 20. April 2020 dürfen Bau- und Gartenmärkte sowie Gärtnereien wieder öffnen.
- Ab 27. April 2020 dürfen Kfz-Händler, Fahrradhändler und Buchhandlungen wieder öffnen.
- Ab 27. April 2020 dürfen weitere Geschäfte bis zu einer maximalen Verkaufsfläche von 800 qm öffnen. Das bedeutet eine maximal zulässige Kundenzahl von 40 Personen pro Laden.
- Es ist entsprechend des Beschlusses der Ministerpräsidentenkonferenz beabsichtigt, dass Friseur ab 4. Mai 2020 wieder öffnen dürfen. Die Entscheidung darüber wird unter Berücksichti-

gung der weiteren Entscheidungen der MPK und des Bundes und unter Beachtung des Infektionsgeschehens rechtzeitig vorher erfolgen.

• Gastronomie / Hotellerie / Tourismus

Für den Bereich Gastronomie und Hotellerie bestehen die bisherigen Regelungen fort (nur Mitnahme von Essen, nur unaufschiebbare berufliche Übernachtungen).

• Veranstaltungen und Versammlungen

Für Veranstaltungen und Versammlungen bestehen die bisherigen Regelungen fort. Großveranstaltungen bleiben mindestens bis zum 31. August 2020 untersagt. Auch Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen sowie religiöse Feierlichkeiten und Veranstaltungen und die Zusammenkünfte anderer Glaubensgemeinschaften sollen zunächst weiter nicht stattfinden. Auf Bundesebene wird zeitnah mit den großen Religionsgemeinschaften das Gespräch aufgenommen, um einen möglichst einvernehmlichen Weg zu vereinbaren.

• Schulen / Kinderbetreuung

Es wird folgende schrittweise Wiederaufnahme des Unterrichts angestrebt:

- Ab dem 27. April 2020 erfolgt die Wiederaufnahme des Unterrichts zur Prüfungsvorbereitung für Abschluss- und Meisterklassen.
- Für alle übrigen Jahrgangsstufen werden die Angebote des „Lernens zuhause“ weitergeführt und mit Blick auf die pädagogischen und organisatorischen Erfahrungen weiterentwickelt.
- Ab dem 11. Mai 2020 können weitere Jahrgangsstufen einbezogen werden. Über die Einzelheiten wird rechtzeitig vorher unter Einbeziehung der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens und der Beschlüsse der Kultusministerkonferenz entschieden. Es wird angestrebt, dass ab diesem Zeitpunkt vor allem die Anschlussklassen, deren Schulabschluss im nächsten Jahr ansteht, wieder den Unterricht an den Schulen aufnehmen können.
- Die bisherige Notbetreuung an Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen und heilpädagogischen Tagesstätten wird beibehalten und ab 27. April 2020 ausgeweitet. Zukünftig kann die Notbetreuung für Kinder in Anspruch genommen werden, wenn ein Elternteil in systemrelevanten Branchen arbeitet.

Im Vorfeld einer Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs an bayerischen Schulen muss zunächst schulartübergreifend insbesondere geklärt werden unter welchen Rahmenbedingungen Unterricht im Klassenzimmer abgehalten werden kann (Hygiene, Abstandsregelung, Klassengröße) und wie auf dem Schulweg ein bestmöglicher Infektionsschutz sichergestellt werden kann. Das Kultusministerium wird hierzu zusammen mit dem Gesundheits- und dem Verkehrsministerium ein Konzept erstellen. Entsprechende Rahmenbedingungen sind Grundvoraussetzung für alle Erleichterungsschritte.

• Hochschule / Universitäten

Der Vorlesungsbetrieb an den bayerischen Universitäten und Hochschulen soll zwar am 20. April starten, allerdings findet das Sommersemester vorerst digital statt, die Abnahme von Prüfungen ist im Präsenzbetrieb möglich.

Staatliche Bibliotheken und Bibliotheken an Universitäten und Hochschulen können ab dem 27. April 2020 unter Auflagen zur Hygiene, Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen geöffnet werden.

• Krankenhäuser / Pflegeheime / Altenheime

Bei den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen bleiben die derzeit gültigen Regelungen bezüglich Öffnung und Zugang bestehen. Sterbende können durch die engsten Familienangehörigen begleitet werden.





CORONA: WIR STEHEN ZUSAMMEN!

• ÖPNV

Das Verkehrsministerium wird ein Konzept zur stufenweisen Steigerung der Verkehrskapazitäten einschließlich erforderlicher Schutz- und Hygienemaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV und SPNV) erarbeiten. Den Bürgerinnen und Bürgern wird die Nutzung von Alltagsmasken im ÖPNV dringend empfohlen.

2. BEGLEITMASSNAHMEN

• Containment und Tracing (Nachverfolgung)

Die Gesundheitsämter wurden um insgesamt 4.000 Personen verstärkt, um den zügigen Aufbau von Contact Tracing Teams sicherzustellen. Das Ziel ist, pro 20.000 Einwohnern ein solches Team bestehend aus bis zu 5 Personen in den Einsatz zu bringen.

Das Gesundheitsministerium wird unter Einbindung der betroffenen Ressorts eine Containment- und Tracing-Strategie ausarbeiten. Ziel ist eine optimale Eindämmung, Rückverfolgung und Unterbrechung von Infektionsketten. Weitere Lockerungen einschränkender Maßnahmen kommen nur in Betracht, wenn gleichzeitig die Schutzmaßnahmen weiter verbessert werden.

• Material und Beschaffung

Die Beschaffung von Schutzausrüstung wird noch weiter intensiviert. Der Freistaat beschafft hochwertige Masken für das medizinische Personal und stellt diese den jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung.

• Kontaktstelle für Unternehmen

In den vergangenen Wochen ist es vielfach zu Produktionsproblemen und Produktionsstillständen aufgrund gestörter internationaler Lieferketten im verarbeitenden Gewerbe in Bayern und Deutschland gekommen. Diese Lieferketten müssen schnell wiederhergestellt werden. Das Wirtschaftsministerium wird daher eine Kontaktstelle für betroffene Unternehmen einrichten. Die Kontaktstelle soll auf politischer Ebene dazu beitragen, dass die Herstellung und Lieferung benötigter Zulieferprodukte, wo möglich, wieder reibungslos funktioniert. In der Kontaktstelle sollen auch weitere betroffene Ressorts, insbesondere das Bauministerium und das Innenministerium mitwirken. Die Kontaktstelle soll zudem den Austausch mit den weiteren einzurichtenden Kontaktstellen bei den Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder sowie mit zentralen weiteren Bundesbehörden wie etwa dem Zoll gewährleisten.

• Sicheres Arbeiten während der Pandemie

Die Staatsregierung begrüßt die angekündigte Erstellung eines Konzepts für sicheres Arbeiten während der Pandemie durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter Einbindung von Sozialpartnern, Ländern und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Das Bayerische Sozialministerium wird diesen Prozess eng und konstruktiv begleiten. Weiterhin wird das Arbeitsministerium in Abstimmung mit den für Arbeitsschutz zuständigen Behörden in Bayern sicherstellen, dass die Beratung von Unternehmen auch in dieser Ausnahmesituation weiterhin gewährleistet ist.

gez. Carolin Mayr
Pressesprecherin der Staatskanzlei
und stellvertretende Pressesprecherin
der Staatsregierung

Zudem gilt ab dem 27. April in Bayern eine Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkaufen. Dies teilte der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder in seiner Regierungserklärung am 20. April mit. Diese Pflicht gilt nicht nur für die wieder öffnenden Geschäfte sondern auch für alle Privatpersonen. Selbstgenähte Masken aus Stoff sind zulässig, müssen allerdings Mund und Nase abdecken.



Bild: Stadt Wertingen

NEUBAU KINDERGARTEN MIT KINDERKRIPPE

Stadt errichtet neuen Wohlfühlplatz für Kinder

Diesem Neubau des vierten städtischen Kindergartens in Wertingen zwischen dem Baugebiet „Thürheimer Straße“ und der Industriestraße wehte vor Baubeginn ein starker Wind entgegen. Zum einen fanden langwierige Diskussionen über die Notwendigkeit eines neuen Kindergartens am Rande eines Wohngebietes statt, Anwohner wehrten sich und fürchteten zu viel Lärmbelastung. Zum anderen breitete sich das Coronavirus immer weiter aus, so dass der Beginn der Bauarbeiten äußerst gut strukturiert geplant werden musste. Doch allem Widerstand zum Trotz haben Anfang April die ersten Ausubarbeiten begonnen. Als Bauherren-Vertreter vor Ort für dieses wichtige städtische Projekt ist Markus Felber von der technischen Bauverwaltung der Stadt zuständig: „Unser Baubeginn war kurz vor Ostern am 06. April, inzwischen sind wir schon dabei, Vorarbeiten für die Bodenplatte der Teilunterkellerung durchzuführen.“ Weiter berichtet Felber: „Die überbaute Gesamtgrundfläche des größtenteils eingeschossigen Gebäudes hat knapp 1.000 Quadratmeter.“ Das Bauunternehmen habe inzwischen 750 m³ Humus weggeschafft und bei der Fläche werden insgesamt rund 1.300 m³ Erdreich ausgehoben.

Wertingens Bürgermeister wartet mit Zahlen auf: „Die Stadt Wertingen investiert für den neuen Kindergarten rund 3,5 Millionen €.“ An zehn Fachfirmen seien bereits Aufträge erteilt worden. „Die größte Summe von rund 1,1 Millionen € fielen auf die Baumeister- und Zimmerarbeiten, da wir den Kindergarten als Holzbau errichten.“ Lehmeier erklärt die Vorteile dieser Bauweise: „Ein Holzbau weist hohe Vorfertigungsgrade auf und verkürzt dadurch die Bauzeit.“ Außerdem spiele für die Kleinen auch der Wohlfühlcharakter im Inneren durch großzügige helle Holzoberflächen eine große Rolle, so der

Bürgermeister. Weiter habe man im Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wertingen auf die ökologische Nachhaltigkeit sowie auf einen geringeren Energiebedarf bei der Errichtung und beim Unterhalt geachtet. Lehmeier erläutert weitere Daten und Zahlen zu den Ausgaben für den neuen Kindergarten: „Für die Heizungs- und Sanitärarbeiten, die Elektroinstallationen und Klempnerarbeiten sowie die Dachabdichtungsarbeiten und für kleinere Gewerke wie den Gerüstbau und den notwendigen Sonnenschutz haben wir derzeit Aufträge in Summe von weiteren 874.000,00 € erteilt.“ Ein besonderes Augenmerk legt Lehmeier auf die ebenfalls bereits beauftragten Arbeiten für die Raumlufttechnik, die mit rund 126.000,00 € zu Buche schlagen. „Die Entscheidung für eine Lüftungsanlage wurde getroffen, um die Luftqualität bei hoher Belegung sowie in heißen Sommermonaten zu verbessern, ebenso können damit geringere Energieverluste im Winter erzielt werden.“ Auch der Austausch von verbrauchter Atemluft und Feuchtigkeit mit frischer Luft werde mit dieser Lüftungsanlage kontrolliert geregelt. „Damit sind für den Neubau bisher rund 2,1 Millionen € vergeben“ so Lehmeier. Neben den Gesamtkosten für den Bau des neuen Kindergartens in Höhe von rund 3,5 Millionen € seien weitere Haushaltsmittel für die Ausstattung der Innenräume sowie für eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Hier erwarte die Verwaltung laut den Angaben des Bürgermeisters Kosten in einer Gesamthöhe von 360.000,00 €.

Alles in allem entsteht am Stadtrand von Wertingen ein neuer Wohlfühlkindergarten mit drei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen für rund 100 Kinder. Die Eltern der vielen jungen Familien in der Zusamstadt wird das freuen und die Attraktivität Wertingens als Wohlfühlort erhöhen.

Termingerecht konnte der Spatenstich zum Neubau des Kindergartens vorgenommen werden - wenn auch in diesem Jahr ohne offizielle Feier



ST. KLARA SCHÖPFT HOFFNUNG

Wie sich das Senioren-Zentrum um Normalität für seine Bewohner bemüht

Noch immer gelten die Ausgangsbeschränkungen des Freistaates Bayern, an die wir alle uns halten müssen. Denn dass der „große Knall“ bislang ausgeblieben ist, liegt nicht daran, dass das Virus harmlos ist, sondern vielmehr sei es dem umsichtigen Handeln von uns allen gedankt, dass die Infektionsraten im Moment leicht rückläufig sind.

Eine ganz wichtige Maßnahme war und ist auch das Besuchsverbot in offiziellen Einrichtungen. So dürfen auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren-Zentrums „St. Klara“ seit dem 18. März keine Besucher mehr empfangen. Seit über einem Monat kann man die Eltern und Großeltern nicht mehr persönlich sehen, egal, ob ein „runder Geburtstag“ oder ein Ehejubiläum ansteht, unabhängig von Gesundheitszustand und Gemütslage dürfen die Seniorinnen und Senioren im Moment nicht der Gefahr einer Ansteckung durch externe Dritte ausgesetzt werden. Gerade in dieser Zeit versuchen die Verantwortlichen des Senioren-Zentrums „St. Klara“ die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bestmöglich zu informieren und einen möglichst normalen Tagesablauf nach wie vor zu gewährleisten. So wenden sich Heimleiter Günter Schneider und seine Stellvertreterin Pauline Wiesenmayer regelmäßig an ihre Bewohner/innen:

„Ein Virus hat unsere Welt verändert und wir müssen uns mit der schwierigen Situation auseinandersetzen und uns vor allem vor einer Ansteckung schützen. Sie, liebe Heimbewohner, vermissen gewiss die Besuche Ihrer Angehörigen. Aber Sie wissen auch, dass diese Vorsichtsmaßnahme unumstößlich ist. Auch Ihren Lieben Zuhause fällt es schwer, auf das Zusammenkommen zu verzichten. Seien Sie versichert, dass Ihre Familien und Freunde in Gedanken viel bei Ihnen sind. Ja, viele Menschen sind in Gedanken bei Ihnen und bei uns. Wir bekommen ganz wundervolle Gesten von „draußen“! Unser Stadtpfarrer Ostermayer brachte Süßigkeiten und Blumen für die Mitarbeiter und schrieb sehr berührende Zeilen. Die Gärtnerei Apollonia brachte bunte Frühlingsblumen und die Blumenbinderei Neumeier schickte einen herrlichen Tulpenstrauß. Balsam für die Seele!

Seien Sie versichert, dass die Heimleitung und

und die Mitarbeiter in allen Abteilungen die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften genauestens befolgen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen vorbereitet, um eine Verbreitung im Hause zu verhindern. Wir sind gut gerüstet und wir hoffen und wünschen uns allen, Ihnen liebe Bewohner und uns, dem Personal, dass wir Corona unbeschadet überstehen.“

Heimleiter Günther Schneider berichtet zudem, dass der größte Teil der Bewohner, 67 von 70 Damen und Herren, jeden Tag das Bett verlassen kann. Wintergarten und der schön angelegte Garten locken zu Spaziergängen und Beisammensein. Aber, so betont Schneider, „die Bewohner sind alle sehr diszipliniert. Überdies wird im Haus einiges geboten: Am sogenannten Marktplatz im Obergeschoss wird musiziert und gebastelt. Auch finden Andachten statt, an Ostern konnten sogar zwei Wortgottesdienste mit Heiliger Kommunion gefeiert werden. Stadtpfarrer Rupert Ostermayer hatte die Ostergaben im Vorfeld gesegnet“. So ein Angebot sei ein wesentlicher Faktor dafür, dass die Leute zufrieden seien. In die Stadt würde kaum jemand wollen. Notwendige Einkäufe erledigen die Mitarbeiter. „Wir tragen alle einen Mundschutz. Manchen Bewohnern müssen wir mehrmals erklären warum. Aber das Wichtigste ist, dass wir für sie da sind“, sagt Schneider. Dank Bürgermeister Willy Lehmeier sei das Personal aufgestockt worden. So könne man noch etwas mehr bieten.

MIT SKYPE DEN KONTAKT HALTEN

Doch auch für den Kontakt mit Verwandten und Bekannten hat sich das Haus etwas besonderes überlegt: Es wurde ein extra Gerät, ein „Tablet“ beschafft, über das die Senioren „skypen“ können. Dabei sehen sich Anrufer und Angerufene. Das Angebot wird sehr gerne angenommen und alleine über Ostern wurde 15x „ge-skyped“.

DIE BEWOHNER NICHT VERGESSEN

Auf vielfältige Art kommen Gesten, Spenden und Aufmerksamkeiten, die allen in „St. Klara“ verdeutlichen, dass sie nicht vergessen werden. Uli Stadtler, in Wertingen als Handball-Abteilungsleiter des TSV bekannt, hatte noch 3.000 Atemschutzmasken in seinem Fundus und stellte diese dem Seniorenzentrum zur Verfügung.



Alle Kinder sind aufgerufen, den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Senioren-Zentrums ein Bild zu malen

Selbst genähte Masken wurden von einer Angehörigen, Frau Eschinger, zur Verfügung gestellt, da diese Stoffmasken aber im professionellen Bereich nicht verwendet werden dürfen, mussten etliche Angebote, selbst produzierte Masken zur Verfügung zu stellen, abgelehnt werden. Viele Kleinspender haben zudem Masken in „St. Klara“ vorbeigebracht. Evtl. finden diese aber jetzt – nach Veröffentlichung der gelockerten Ausgangsbeschränkung und des damit einhergehenden Masken-Gebotes nun aber noch Verwendung.

In Summe 500 professionelle Masken des Types FFP 2 und FFP 3, die im Moment kaum noch zu bekommen sind und wenn doch, nur zu übersteigerten Preisen, konnten durch die Firma Schüco zur Verfügung gestellt werden. Schüco-Niederlassungsleiter Stefan Angermüller stellte den Kontakt zum Seniorenzentrum her. Die wertvollen Atemschutzmasken wurden direkt (kontaktlos) übergeben. „Dies ist eine riesige Erleichterung für uns“, berichtet Heimleiter Günter Schneider, „zumal die Masken einen Wert von über 2.500,00 € haben, in der jetzigen Zeit auch gut und gerne das Doppelte“.

Was Schneider ganz besonders hervorhebt ist zudem der enorme Einsatz des Feuerwehr-Kommandanten Rudi Eser. „Herr Eser hat sich

BILDER DER HOFFNUNG

Alle Kinder sind aufgerufen, den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Senioren-Zentrums zu zeigen, dass wir auch die älteren Menschen in unserer Gesellschaft nicht vergessen. Wer möchte, darf gerne ein Bild malen und dieses an die Stadt Wertingen oder das Seniorenzentrum schicken. „Die Bilder finden dann in „St. Klara“ einen Ehrenplatz und werden alle aufgehängt“, betont Karin Soucek, die sich im Seniorenheim unter anderem auch um die Pressearbeit kümmert. „Es ist wichtig, gerade in dieser Zeit auch Freude in unser Haus zu bringen.“

unermüdlich dafür eingebracht, für uns aus ganz Deutschland Desinfektionsmittel, Ganzkörperschutzkittel und einfache Schutzkittel zu beschaffen. Wir sind in der glücklichen Lage, nun über 600 Liter Desinfektionsmittel zu besitzen. Dies stellt einen solch großen Bestand dar, dass selbst das Wertinger Krankenhaus im Ernstfall mit versorgt werden könnte.“ Für diesen außergewöhnlichen Einsatz dankt das Senioren-Zentrum ganz besonders. Auch die Stadt Wertingen ist außerordentlich froh und dankbar über die vielen Gesten der Zuwendung. Alle hoffen, dass dies so bleibt und Bewohner wie Mitarbeiter in „St. Klara“ gesund bleiben.

AVV-Regionalbuslinie 520

Fahrplanänderungen im Schulverkehr ab Montag, 20.04.2020

BUS 520 neue Abfahrtszeiten ab 20.04.2020

an Schultagen, Montag – Freitag		an Schultagen, Montag – Freitag	
Unterschöneberg Ortsmitte	06.23	Zusamaltheim	07.25
Unterschöneberg Siedlung	06.24	Roggden	07.27
Violau	06.26	Wertingen Zusmarshäuser Straße	07.30
Neumünster	06.31	Wertingen Pestalozzistraße	07.35
Baiershofen	06.36	Wertingen Marktplatz	07.37
Eppishofen	06.41		
Hausen Gde Villenbach	06.49	Die Fahrt um 07.31 h ab Zusamaltheim nach Wertingen Marktplatz wird 6 Minuten früher gelegt, damit die Fahrt nicht mehr so knapp vor Schulbeginn in Wertingen ankommt.	
Villenbach Ort	06.51	Daher ändern sich die Abfahrtszeiten an allen Haltestellen zwischen Zusamaltheim und Wertingen.	
Wengen	06.54		
Riedsend	06.56		
Sontheim Riedsender Straße	06.59		
Zusamaltheim	07.02		
Roggden	07.05		
Wertingen Zusmarshäuser Straße	07.07		
Wertingen Stadthalle	07.11		
Wertingen Marktplatz	07.13		

Die Fahrt der **AVV-Regionalbuslinie 520** bislang um 06.28 h ab **Unterschöneberg** nach **Wertingen** beginnt nun **5 Minuten früher** um **06.23 h**. Daher ändern sich auch an allen folgenden Haltestellen die Abfahrtszeiten.

Umfassende Informationen zu unseren Fahrten, Tickets und Tarifen unter www.avv-augsburg.de

an Schultagen, Montag – Freitag		an Schultagen, Montag – Freitag	
Wertingen Marktplatz	12.57	Wertingen Marktplatz	13.02
Wertingen Pestalozzistraße	13.02	Wertingen Pestalozzistraße	13.06
Wertingen Stadthalle	13.04	Wertingen Stadthalle	13.08
Roggden	13.07	Wertingen Zusmarshäuser Straße	13.10
Zusamaltheim	13.09	Sontheim Staatsstraße	13.18
Sontheim Staatsstraße	13.11	Villenbach Sportplatz	13.19
Villenbach Sportplatz	13.12	Villenbach Ort	13.20
Villenbach Ort	13.13	Hausen Gde Villenbach	13.21
		...	
		Gabelbach Kirche	13.49

Fahrgäste aus **Roggden** und **Zusamaltheim** müssen auf der **AVV-Regionalbuslinie 520** mit der Zielbeschilderung „**Villenbach Ort**“ mitfahren.

Dieser Kurs beginnt nun neu um **12.57 h** ab **Wertingen Marktplatz**, **13.02 h** **Wertingen Pestalozzistraße**, **13.04 h** **Wertingen Stadthalle** und fährt dann über **Roggden**, **Zusamaltheim** und **Sontheim** nach **Villenbach**.

Auf dem Kurs mittags nach Gabelbach, Kirche werden **Roggden** und **Zusamaltheim** nicht mehr bedient.

ÄNDERUNG DER FAHRPLÄNE

Der AVV teilt geänderte Abfahrtszeiten mit

Auf der AVV-Regionalbuslinie 520 ergaben sich nach den Osterferien (seit Montag, 20. April) die in der Tabelle dargestellten Fahrplanänderungen.

Eigentlich sollten seitens des AVV in der Woche vor den Osterferien Flyer an die Schüler ausgegeben werden, um auf die Änderungen hinzuweisen. Da dies nicht möglich war, wer-

den die neuen Abfahrtszeiten auch auf diesem Wege kommuniziert. Bitte geben Sie diese Änderungen auch an Personen, vor allem Schülerinnen und Schüler, weiter, welche die betroffenen Buslinien nutzen.

Der AVV sagt Danke!

ST. GREGOR KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENHILFE

Telefonische Unterstützung für Familien mit psychischen Belastungen

Familien, bei denen ein Elternteil psychisch belastet ist oder bei denen der Verdacht auf eine psychische Erkrankung besteht, leiden unter den Einschränkungen und der Isolierung durch die Corona-Krise oft besonders. Oft verschlimmern sich gerade jetzt Symptome oder Schwierigkeiten in der Familie. Die Anlaufstelle „Einblick“ der St. Gregor-Jugendhilfe steht hoch belasteten Familien in Stadt und Landkreis Augsburg in dieser Situation mit einer neuen Ansprechpartnerin zur Seite. Maria Egner-Steuler bietet Eltern, Angehörigen oder Fachkräften kostenlos unverbindliche Beratungen an, derzeit telefonisch. Die Sozialpädagogin mit traumapä-

dagogischer Zusatzausbildung berät dazu, wie mit einer psychischen Belastung in der Familie gut umgegangen werden kann. Das Wissen über die Krankheit und das Verstehen, was mit den Eltern „los ist“ hilft Kindern, die elterlichen Verhaltensweisen besser einordnen zu können. Egner-Steuler hilft bei der Enttabuisierung von schwierigen Themen und vermittelt auf Wunsch weiterführende Unterstützungsangebote. Nach den Kontaktbeschränkungen durch Corona sind für die Kinder und Jugendlichen auch wieder persönliche Einzelgespräche, Familiengespräche und Gruppenangebote mit stabilisierenden Freizeitangeboten möglich.

Maria Egner-Steuler ist erreichbar unter Telefon 0171 767 17 32 oder Telefon 0821 79 50 52 - 42 bzw. per E-Mail an einblick@st-gregor.de



Bild: Daniela Lutz/St. Gregor-Jugendhilfe

Sozialpädagogin Maria Egner-Steuler im Beratungsgespräch

WIR SUCHEN CHANCENGEBER

Gastfamilien als Raum für neue Erfahrungen und positive Entwicklung

In Deutschland waren im Jahr 2018 über 80.000 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien untergebracht*. Für viele von ihnen ist das Leben in einer Familie eine Chance, um Normalität und emotionale Geborgenheit zu erleben, damit sie sich stabilisieren können und zu selbstständigen Erwachsenen mit einem guten Sozialverhalten heranreifen. Die St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sucht Chancengeber für diese jungen Menschen.

Gesucht werden Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen, die bereit sind, ein

Kind oder einen Jugendlichen mit besonderen seelischen Belastungen bei sich aufzunehmen und ihm damit Raum für neue Erfahrungen und eine positive Entwicklung bieten wollen. Die Gastfamilien erhalten eine intensive sozialpädagogische Begleitung durch die St. Gregor-Jugendhilfe und entsprechend der anspruchsvollen Aufgabe eine angemessene Bezahlung durch das jeweilige Jugendamt.

Bei Interesse an einer Tätigkeit als Gastfamilie und für weitergehende Informationen nehmen Sie bitte Kontakt auf zu Beate Götz, Telefon 0821 79 50 52 43 oder per E-Mail an goetz.beate@st-gregor.de.

* (Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung N 010 vom 19. November 2019)



MALTESER EHRENAMT

Mit einem Anruf gegen die Einsamkeit

Weitere Informationen:
Malteser Dillingen
Telefon 09071 1274
Telefax 09071 1276
E-Mail stefanie.remmele@malteser.org
www.malteser-dillingen.de

Mit einem persönlichen Telefonanruf eröffnen die Malteser künftig einsamen und alten Menschen einen Kontakt zur Außenwelt. Der so genannte Telefonbesuchsdienst wurde in einigen Städten in Deutschland getestet, jetzt läuft er dort bereits auf Hochtouren. Im Landkreis Dillingen wird dieses Angebot jetzt aufgebaut. Die Dienststellenleiterin der Malteser in Dillingen, Stefanie Remmele, beschreibt die Gründe: „Immer mehr ältere Menschen leben alleine zu Hause und schaffen es körperlich kaum noch das Haus zu verlassen. So fällt es ihnen schwer, Kontakte aufzubauen. Mit dem Telefonbesuchsdienst haben sie einen persönlichen Draht nach draußen.“

Die Zahl der Hochbetagten wird bis zum Jahr 2030 deutschlandweit um 45 Prozent zunehmen. Ein exponentielles Wachstum ist auch bei den vereinsamt Lebenden zu erwarten. Das neue Malteser Angebot greift daher ein wachsendes Bedürfnis auf. „Es gibt so viele Menschen, die sehnsüchtig auf einen einzigen Anruf am Tag hoffen. Und so viele, die gerne etwas Sinnvolles tun würden. Wir wollen sie zusammenbringen“, sagt Remmele. Die Ehrenamtlichen, die beim Te-

lefonbesuchsdienst teilnehmen, qualifizieren sich in Gesprächsführung und hören zu, wenn alte Menschen sich das Leid von der Seele reden. Sie decken aber auch das Schöne auf: „Da rezitiert eine alte Dame ein Gedicht aus der Schulzeit oder ein alter Herr berichtet von seiner Motorradfahrt durch Europa in den 60er Jahren“, weiß Dienststellenleiterin Remmele von ersten Anrufen bei Maltesern zu berichten. „Unser Ziel ist es, am Ende des Telefonats mindestens einmal miteinander gelacht zu haben.“ Für das Telefonieren im Telefonbesuchsdienst gibt es keine Altersschränken: Ob 25 oder 75 Jahre – Freiwillige sind gerne willkommen. Wer sich beim Telefonbesuchsdienst engagieren möchte, kann sich melden: Telefon 09071 1274

CHRISTLICH UND ENGAGIERT

Die Malteser setzen sich für Bedürftige ein:

- Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit
- 80.000 Engagierte in Ehren- und Hauptamt
- an mehr als 700 Orten
- 1 Mio. Förderer und Mitglieder

WIR BLEIBEN ZUHAUSE

Dieses Mal fairer Frühstücksbrunch „Dahoim“

Nicht im Wertinger Weltladen, sondern „Dahoim“ sind alle Bürger eingeladen, sich am fairen Frühstücksbrunch des Wertinger Weltladens zu beteiligen. Bio, regional und fair, das geht auch daheim! Anlässlich des „europäischen Weltladentages“ am Samstag, 09. Mai beteiligt sich der Verein Solidarität für Eine Welt wieder mit einem fairen Frühstück an den Aktionen zum „Fairen Handel“. Alle werden gebeten, mitzumachen – und ein Foto vom heimischen, fairen Frühstück zu machen. Aus den Fotos soll eine Collage für das Schaufenster des Weltladens entstehen, hierbei wird das ein oder andere Bild auch auf der Website eingestellt werden.

Für alle, die etwas Neues ausprobieren möchten, werden Rezepte online gestellt. Die erforderlichen Zutaten können bei rechtzeitiger Anmeldung auch gerne geliefert werden.

Da in diesem speziellen Fall nicht wie sonst üblich ein Spenden-Körbchen aufgestellt werden kann,

sind alle dazu eingeladen, per Überweisung die Patenschule in Nordwest-Indien zu unterstützen. Unter Angabe von Namen und Adresse im Verwendungszweck wird ab 30,00 € eine entsprechende Spendenquittung ausgestellt.

Bankverbindung für Spenden:

VR-Bank Handels- und Gewerbebank, IBAN DE23 7206 2152 0104 1560 80, BIC GENODEF1MTG. Herzlichen Dank für die Unterstützung! Leckere Frühstücksrezepte finden Sie auf der Website des Weltladens unter www.eineweltwertingen.de

WELTLADEN SUCHT RAUMPFLEGERIN

Der Verein „Solidarität für Eine Welt e. V.“ sucht eine Raumpflegerin für je eine Stunde in der Woche. Bei Interesse bitte telefonisch oder per Mail bei Brigitte Eser melden (info@eineweltwertingen.de oder Telefon 08272 641641)



Bild: © Eckhart Matthäus | RC Dillingen/Donau

SPENDE BEREICHERT DEN SKULPTURENWEG

Rotary-Club übergibt zwei Ruhebänke

Vom Dillinger Rotary Club erreichte die Stadt Wertingen die Anfrage, ob man Verwendung für zwei Ruhebänke hätte, welche der Club der Stadt zur Verfügung stellen wolle. Gerne nahm Bürgermeister Lehmeier dieses Angebot an. Die markanten Bänke mit ihrem leuchtenden Blau, welche fast selbst wie ein Kunstwerk anmuten, fanden ihren Platz am Wertinger Skulpturenweg am Rande des Donaurieds. Neben einem Kunstwerk des Adelsriedener Bildhauers Hans Malzer laden die beiden farbenfrohen Bänke zum Verweilen und Ruhe finden ein und gewähren einen wundervollen Blick auf die Weiten des Donaurieds.

Der Rotary Club Dillingen/Donau wurde vor über 30 Jahren gegründet und lebt seither das Motto „Service above self – selbstloses Dienen“. Die Entwicklung des Clubs seit der Gründung im Jahre 1988 ist beachtlich, wobei hierbei die Fachkompetenz der Rotarierinnen und Rotarier aus unterschiedlichen Berufsgruppen für die Verwirklichung der vielen nachhaltigen Hilfsprojekte eine entscheidende Rolle spielt. Als herausragendes Beispiel gilt die seit 25 Jahren laufende Albanienhilfe mit der Errichtung und Betreuung eines Kindergartens und sowie die Unterstützung des Roten Kreuzes bei der Errichtung einer Wasserrettungs-Station in Veli-poje. Viele Hilfsprojekte wurden im Landkreis durchgeführt, von der Unterstützung der Tafeln, von Schulen bei der Nachmittagsbetreuung, des Blindenbundes, der Sprachförderung in Kindergärten wie auch der Präventionsarbeit im Jugendbereich. Mit großem finanziellem Einsatz waren die Rotarier bei der Einrichtung einer Koordinationsstelle am Landratsamt beteiligt,

die sich um die Vermittlung von Wohnungen für Geflüchtete kümmert. Bisher konnte auf diese Weise für weit über 600 anerkannte Flüchtlinge Wohnraum gefunden werden.

Das segensreiche Wirken der über 1,2 Millionen Rotarier in aller Welt erreicht auch immer wieder die Stadt Wertingen.

So wurden vor längerer Zeit das Seniorenzentrum wie auch die Wertinger Lebenshilfe mit Sachspenden bedacht. Im Jahr 2008 spendete der Rotary Club dem Kindergarten am Kalteck eine Klettergerüst wie auch eine Nestschaukel. Beide Geräte werden von den Kindern noch heute begeistert genutzt. Bei der Beschaffung eines Fahrzeuges für die Wertinger Tafel beteiligten sich die Rotarier mit 60 % an den Kosten.

EINSATZ FÜR DIE WERTINGER TAFEL

Die Wertinger Tafel wurde immer wieder mit großzügigen Spenden im vierstelligen Bereich bedacht. Auch aktuell kämpft der Rotary Club für jene, die nicht so gut gestellt sind und auf die Ausgaben der Tafel angewiesen sind. Der Rotary Club um seine Präsidentin Dr. Uta-Maria Kastner sowie dem ehemaligen Governor 2010/2011, Rainer Späth aus Wertingen, und des ehemaligen Tierarztes Dr. Karlheinz Simon aus Reatshofen konnte erwirken, dass ein Sonder-Öffnungstag der Wertinger Tafel in den Räumlichkeiten des ehemaligen Sonderpostenverkaufs in der Gottmannshofer Straße 1/1 B (neben „Netto“) stattfinden kann. Die Ausgabe an Bezugsberechtigte findet am Dienstagmorgen, 28. April in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Sonderöffnung der Wertinger Tafel in der Gottmannshofer Straße 1/1 B am Dienstag, 28.04.2020 von 14.00 bis 16.00 Uhr



BUNDESWEHR SPENDET

Verkauf während der Schlossweihnacht bringt über 5.000,00 €

Eine feste Größe auf der Wertinger Schlossweihnacht ist seit Jahren die Patenkompanie der Stadt Wertingen, die 5. Kompanie des Informations-technikbataillons 292 (ITBtl 292) in Dillingen a. d. Donau. Durch den Verkauf von warmen Speisen wie Gulasch- und Erbsensuppe sowie Glühwein und Punsch gelang es, einen Betrag von über 5.000,00 € zu erwirtschaften. „Wir hatten wieder einen riesigen Andrang und die Menschen sind Schlange gestanden“, berichtet Oberstabsfeldwebel Markus Wendel, der zusammen mit seinem Kompaniechef Hauptmann Christopher Görtler einen symbolischen Spendenscheck an Bürgermeister Lehmeier übergeben konnte.

Alljährlich trifft man die Kameradinnen und Kameraden der Dillinger Bundeswehr an der Wertinger Schlossweihnacht an. Die dort erzielte Gewinnsumme wird im Nachgang immer der Stadt Wertingen als Spende zur Verfügung gestellt, um soziale Einrichtungen sowie finanziell geschwächte Familien zu unterstützen. Görtler und Wendel erinnern sich gerne an die vielen Stunden, welche die ca. zwanzig Damen und Herren der 5. Kompanie auf der Schlossweihnacht ver-

bracht haben. Wendel rechnete kurz nach und kam mit Auf- und Abbau auf rund 50 Stunden aller Beteiligten. Görtler erzählt im Gespräch mit dem Wertinger Bürgermeister zudem, dass aktuell wieder für den Zeitraum zwischen vier bis sechs Monaten neun IT-Einsatzkräfte der Dillinger Kompanie in Afghanistan eingesetzt seien. „Von unseren über 120 Soldat/innen sind viele auf Lehrgängen oder befinden sich in der Ausbildung, daher ist unsere Personaldecke in der Dillinger Kaserne dünn.“ Aber dennoch haben die Soldaten/innen immer viel Freude am Standdienst haben, sei es doch eine willkommene Abwechslung im verantwortungsvollen Tagesablauf der Patenkompanie. Lehmeier zeigte großes Verständnis für die Situation der Bundeswehr: „Seit der Abschaffung der Wehrpflicht kommt zu Ihren täglichen Aufgaben auch noch die Gewinnung von Nachwuchs hinzu.“ Görtler und Wendel bestätigten dies; denn auch in der Region nehmen Bundeswehrverantwortliche regelmäßig an Messen und Ausstellungen teil, um für die Bundeswehr zu werben und deren Ausbildungs- und Berufschancen vorzustellen.



Bild: Ulrike Hauke

Das Wüstenbild im Hintergrund passt zum aktuellen Einsatzort in Afghanistan von neun Soldat/innen der Dillinger Bundeswehr. Die Übergabe einer Spende von 5.086,86 € zählt allerdings zu den angenehmeren Aufgaben von Oberstabsfeldwebel Markus Wendel und Hauptmann Christopher Görtler (v. l.)

Bild: © Monika Hoefler, Fotografie, München



Ein großes Herz – nicht nur für bei der Rettung von Tieren – zeigt Christoph Kunad, Inhaber der gleichnamigen Firma in Hohenreichen, für den Krankenhausförderverein



Bild: Allianz Breindl

Einen symbolischen Scheck über 1.000,00 € haben die drei Allianz-Agenturinhaber Andreas, Willibald und Johannes Breindl (v. l.) dem „Verein der Freunde des Krankenhauses“ zukommen lassen

SPENDEN FÜR DAS KRANKENHAUS

Unsere Klinik vor Ort ist für den Ernstfall gewappnet

Nachdem die Eheleute Wiesia und Dieter Romakowski aktuell Notfallpläne in der eigenen Firma besprechen mussten, haben sie sich kurz entschlossen, Hilfe in Form einer Spende gegen die derzeit grassierende Corona Pandemie und die noch bevorstehende starke Zunahme der Fallzahlen, einhergehend mit dem enorm steigenden Bedarf an Hilfsmitteln zur Bekämpfung dieser Viruserkrankung, an den Krankenhaus-Förderverein zu leisten.

Dieter Romakowski war nach der Gründung der erste Vorsitzende des Fördervereins „Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V.“ und hat daher noch eine besondere Beziehung zu diesem Verein. Die Familie will damit ein gutes Beispiel geben und um Nachahmer und weitere Spenden werben, um bei der Bekämpfung der Corona Pandemie in unserer Region mitzuhelfen. Aus Sicherheitsgründen wurde auf eine offizielle Spendenübergabe verzichtet und so durfte der 1. Vorsitzende des Krankenhausfördervereins Bürgermeister Willy Lehmeier mit großer Freude die Spendenzusage in Höhe von 25.000 € telefonisch entgegennehmen. Sehr glücklich zeigte sich auch die Betriebsdirektorin der Kreisklinik in Wertingen Barbara Jahn-Hofmann. „Vor wenigen Wochen hat uns der Förderverein für die Beschaffung einer neuen Monitoranlage für die Zentrale Notaufnahme 55.000 € zur Verfügung gestellt. Nun haben wir diese unglaublich großzügige Spende von der Familie Romakowski erhalten. Wir sind sehr dankbar für die großartige Hilfe und Unterstützung, die uns erreicht. Es macht mich sprachlos.“

WEITER SPENDEN FOLGTEN

Nachdem Christoph Kunad, Inhaber einer Firma für Gastronomie- und Metzgereiausstattung in Hohenreichen, von der großzügigen Zuwendung

des Ehepaars Romakowski an den Krankenhausförderverein in der Wertinger Zeitung lesen durfte, war sein erster Griff zum Telefon. Auch er möchte das Kreiskrankenhaus unterstützen und teilte telefonisch mit, dass er den Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen ebenfalls mit 1.000,00 € bedenkt.

Ebenfalls von der Spende des Unternehmer-Paares Romakowski ermutigt waren die Eheleute Anton und Gertrud Rainer aus Laugna. Die beiden unterstützen den „Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen“ mit einer jährlichen Mitgliedschaft von 500,00 €.

Eine Woche später schrieb die Allianz-Agentur Breindl OHG, dass sie das Haus mit weiteren 1.000,00 € unterstützen möchte. „Wir finden, bei der Leistung, welche das Krankenhaus erbringt, ist dies mehr als angebracht“, betont Allianz-Generalvertreter Johannes Breindl. „Die Wertinger Kreisklinik soll und muss erhalten bleiben“.

Wie wichtig die stationäre Versorgung auch und vor allem in Krisenzeiten ist, kann man an den Negativ-Beispielen in Italien sehen, wo medizinische Versorgung vor allem auf dem Land nicht selbstverständlich ist und diese Situation vielen Corona-Erkrankten das Leben gekostet hat.

JAHRESBEITRAG

Neue Förderer des Krankenhausfördervereins sind immer herzlich willkommen – der Mindest-Jahresbeitrag beträgt nur 15,00 €. Fragen zu Mitgliedschaft und Spenden beantwortet gerne der 1. Vorsitzende und Bürgermeister der Stadt Wertingen unter Telefon 08272 84-196 oder per E-Mail an das Sekretariat an: verena.beese@wertingen.de

Spendenkonto:
Sparkasse Dillingen a. d. Donau:
IBAN:
DE72 72251520 0001189395
BIC:
BYLADEM1DLG
oder
VR-Bank
Handels- und Gewerbank:
IBAN:
DE33 7206 2152 0004 1442 44
BIC:
GENODEF1MTG



KURZ GEMELDET

... was sonst so im Städtle passiert

Abriss des ehemaligen Wertinger Postamtes
Im Jahre 1932 wurde das alte Postamt in Wertingen erbaut und diente den Wertinger/innen über sechs Jahrzehnte. Vor einigen Jahren wurde die Poststelle in einen Verbrauchermarkt in der Industriestraße integriert. An derselben Stelle entstehen nun Mietwohnungen und Gewerbeflächen. Unter anderem wird sich in dem Gebäude eine Augenarztpraxis niederlassen.



Bilder: Konrad Friedrich



Umzug der Wertinger Post

Im Gewerbegebiet Geratshofen soll ein neues Postgebäude entstehen. Da am bisherigen Standort an der Industriestraße in naher Zukunft ein Drogeriemarkt sowie Wohnungen entstehen sollen, musste die Post ihren bisherigen Standort aufgeben und ist übergangsweise in eine angemietete Halle der Firma Holzbau Wörle gezogen.

Bau eines Wohnheimes der Lebenshilfe

An der „Türheimer Straße“ entstehen derzeit 27 Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung. Neben den erforderlichen Sozial- und Aufenthaltsräumen wird es auch Räume für Kurzzeit-Pflegeplätze geben. Wohnungen für Pflegekräfte und Betreuer sind ebenfalls bei diesem Bauobjekt mit geplant.



Jahreshauptversammlung FFW Wertingen

Im letzten Jahr wurde die FFW Wertingen für 32 Brände, 61 technische Hilfeleistungen, zwei Einsätze mit Gefahrstoffen, sechs Sicherheitswachen und 43 sonstige Tätigkeiten alarmiert. Einen Grund zur Freude hatte Josef Färber, der für 40 Jahre Feuerwehrdienst mit dem goldenen Ehrenkreuz und einer Urkunde ausgezeichnet worden ist. Zufrieden sein konnte auch Jugendleiter Jürgen Rauch: Die aktive Jugendgruppe konnte im letzten Jahr Abzeichen in Gold, Silber und Bronze erwerben.

Ehrungen und Neuwahlen beim Soldaten- und Kameradenverein Gottmannshofen

Es wurden langjährige Vereinsmitglieder von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V. (BKV) geehrt. Das BKV-Ehrenkreuz in Gold konnte an Karl Hansmann übergeben werden, über die Ehrennadel in Gold freute sich Georg Demharter. Josef Wörle, Hermann Glogger und Siegfried Bucher erhielten das Ehrenkreuz in Silber, Silvia Kaim bekam eine Ehrennadel in Silber. Bei den anstehenden Neuwahlen gab es nur kleine Veränderungen, einen neuen Kassierer sowie eine neue Kassenprüferin.



Neuwahlen beim Ökonomischen Ausschuss

Beim Ökonomischen Ausschuss Wertingen standen Neuwahlen an und nach 21 Jahren stand Josef Deil als 1. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Vorstand für die kommenden sechs Jahre konnte Stefan Weishaupt ernannt werden, als sein Stellvertreter wurde Max Deil gewonnen. Zu Beisitzern wurden Martin Killisperger und Ewald Sendlinger gewählt, neuer Kassierer ist Andreas Mundi. Wahlleiter und Bürgermeister Willy Lehmeier bedanke sich bei den Aktiven für deren Engagement.

Wertinger Schnitzer spendeten 1.200 €

600 Sterne und Krippen wurden ebenfalls auf der Schlossweihnacht von den Wertinger Krippenfreunden zum Kauf angeboten. Der Reinerlös wurde vom Verein an die „Kartei der Not“, an „Glühwürmchen e. V.“ sowie an den ASB zugunsten des Projekts „Wünschewagen“ gespendet.



Spende an die Stiftung „Der Bunte Kreis“

Die Bediensteten von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft verkauften anlässlich der Wertinger Schlossweihnacht Sterne für einen guten Zweck. Kostenfrei zur Verfügung gestellt hat die Holzsterne Josef Brunner, der diese selbst von Hand geschnitzt hatte. Hierbei konnte von den ehrenamtlich Engagierten ein Betrag von 1.965,41 € eingenommen werden. Der Betrag wurde in voller Höhe an die Stiftung „Der Bunte Kreis“ gespendet. Das Team vom Bunten Kreis bedankte sich für die Spende ganz herzlich.

KURZ GEMELDET

... was sonst so im Städtle passiert

Kolping unterstützt den Kinderschutzbund

Wie in jedem Jahr bot die Kopingfamilie im Januar gegen einen kleinen Unkostenbeitrag an, die ausgedienten Christbäume abzuholen. Insgesamt 120 Tannen konnten hierbei eingesammelt werden. Der Erlös von 550,00 € konnte nun an Birgit Erdle vom Kinderschutzbund aus Dillingen überreicht werden. Die Zuwendung wird für die Sofortausbildung von Ehrenamtlichen genutzt.



Bilder: Konrad Friedrich

Ehrung in der Luitpoldkaserne in Dillingen

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Bezirksverband Schwaben lud Ehrenamtliche, die den VdK seit vielen Jahren durch die jährliche Haussammlung unterstützen, in die Luitpoldkaserne in Dillingen ein. Dort begrüßte der Kommandeur des Informationstechnikbataillons Oberstleutnant Markus Krahl und der Vorsitzende des VdK-Bezirksverbandes Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner die Anwesenden. Die Ehrung wurde durch den Geschäftsführer des Bezirksverbandes Sebastian Weilbach durchgeführt, der Ehrenspangen in Gold, Silber und Bronze verleihen konnte. Im Bereich der Stadt Wertingen erhielten die Ehrenspange Walter Deisenhofer, Gerda Höppner, Erwin Liepert, Patrick Berger und Michael Haas.



50. Geburtstag von Pater Tomasz

Seit über acht Jahren ist Pater Tomasz Wesolowski in der Pfarreiengemeinschaft Bliensbach als Pfarrer tätig, seit er im Oktober 2011 vom Allgäu ins Zusamtal gekommen ist. Pater Tomasz, wie er überall genannt wird, durfte am Karsamstag seinen 50. Geburtstag feiern. Der große Festgottesdienst anlässlich seines Jubeltages, der auf den Ostermontag anberaumt war und zu dem auch viele Ehrengäste ihr Kommen zugesagt hatten, musste aufgrund der aktuellen Beschränkungen abgesagt werden.

Die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen wünschen Pater Tomasz alles Gute, vor allem Gesundheit, und weiter viel Freude bei all seinem Tun.



FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT

Es gibt viel zu tun in der Waldpflege

Die Forstbetriebsgemeinschaft e. V. (FBG) mit Sitz in Dillingen arbeitet in Sachen Waldpflege eng mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Sitz in Wertingen sowie den zuständigen Revierleitern zusammen. Zum 9.000 ha großen Betreuungsareal zählt neben dem Landkreis Dillingen auch noch ein Teilgebiet der Gemeinde Altenmünster. Mitglieder des Vereins sind Waldbesitzer mit unter 1 ha bis zu mehreren ha Waldfläche. Die vier festangestellten Mitarbeiter sowie zwei „Mini-Jobler“ werden von ihrem Vorstand Alwin Hieber, Elmar Sinning und Anton Hahn unterstützt, um die Arbeiten in den Wäldern der rund 1.600 Mitglieder bewältigen zu können. „Auch wir bekommen den Klimawandel deutlich zu spüren“, berichtet Vorstand Alwin Hieber. Dies bestätigen Johann Stuhlenmiller, Geschäftsführer der FBG, sowie Christopher Kolb und René Arnold. Alle drei sind ausgebildete Förster und betreuen neben vielen privaten Waldflächen auch Grundbesitz der Kommunen wie etwa auch den Wertinger Stadtwald. Christopher Kolb ist seit zwei Jahren für den hiesigen Stadtwald zuständig und in diesem Zusammenhang erklären er und Geschäftsführer Stuhlenmiller: „Unser Verein hat ein Netzwerk mit Unternehmen und anderen Vereinen geschlossen.“ Dazu gehöre unter anderem auch ein Tochterunternehmen der FBG, welches sich vorwiegend um die energetische Holzverwertung kümmere. Weiter stimme sich die FBG mit einer großen Verkaufsgenossenschaft im Holzhandel ab. „Durch sie haben wir auch für unsere kleineren Waldbesitzer eine bessere Verhandlungsbasis bei den Sägewerksbesitzern.“ Und das sei gerade in Zeiten wie diesen ein großer Vorteil. Denn derzeit sei durch die vergangenen trockenen Sommer, milden Winter und die auftretenden weiteren Wetterextreme wie Starkre-

gen oder Stürme einfach zu viel Holz auf dem Markt. Hieber sagt dazu: „Durch die Menge an Schadholz ist der Holzpreis im Keller und es ist keine Besserung in Sicht“. Stuhlenmiller erklärt das vielfältige Aufgabengebiet der FBG mit den Worten: „Wir kümmern uns aber nicht nur um Holz, sondern um den gesamten Wald.“ Detailliert erzählt der erfahrene Förster: „Für unsere Waldbesitzer sind wir Ansprechpartner für das Begutachten der Bäume, deren weitere Verarbeitung händisch oder über örtlich ansässige Dienstleister sowie für den Abtransport der Hölzer.“ Selbst spezielle Fällungen können von der FBG im Sinne des Waldbesitzers durchgeführt beziehungsweise organisiert werden. Um die Schwerpunkte der Waldbesitzer besser einschätzen zu können, lege man im Verein Wert darauf, den Vereinsbeirat mit Menschen aus der Region zu besetzen. Für die FBG ist es laut Stuhlenmiller wichtig, den vor dreißig Jahren begonnenen Umbau des Waldes hin zum Mischwald kontinuierlich fortzuführen: „Wir verzeichnen in unserer Region inzwischen sechzehn verschiedene Laubholzbaumarten.“ Viele Mitglieder schließen mit der FBG Waldpflegeverträge ab, wenn die Pflege des eigenen Waldes zu aufwändig ist, oder sie holen kostengünstig sogenannte Forstbetriebsmittel am FBG-Standort am Nordfelderhof in Dillingen ab. Durch regelmäßige Lehrgänge, Informationsschreiben und Veranstaltungen, die die FBG durchführt, erhalten die Waldbesitzer hinreichend Kenntnisse in Sachen Waldbewirtschaftung, Naturschutz, Umgang mit den Bäumen sowie ausreichende Informationen über den Holzmarkt. Bei allem gehe es der FBG jedoch nicht um Profit, betont der Geschäftsführer: „Das verbietet allein schon unsere Satzung, es kann also zwischendurch nur mit viel Engagement gehen.“

Bild: Ulrike Hauke



Vorstand Alwin Hieber, Geschäftsführer Johann Stuhlenmiller wie auch die Mitarbeiter der Dillinger Forstbetriebsgemeinschaft e. V. Christopher Kolb und René Arnold (v. l.) kümmern sich um über 9.000 ha Waldfläche



FRÜHJAHRSKUR FÜR DEN INTERNET-AUFTRITT

Die SeniorenGemeinschaft präsentiert eine neue Website

Eine gute Website ist stets auch das Aushängeschild eines Vereins und hinterlässt einen entscheidenden Eindruck. Umso wichtiger ist es, die Website regelmäßig zu überprüfen und auf den aktuellsten Stand zu bringen. Dies hat die SeniorenGemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Wertinger Agentur greenbowdesign gemacht.

Um die Vereins-Website seniorenfreundlich zu gestalten, wurden alle Seiten mit großen, ansprechenden Bildern versehen. Die Inhalte der Hauptmenüs wurden übersichtlich angeordnet und die dazugehörigen Texte in eine leicht lesbare Schriftform gebracht. Mit wenigen Mausklicks werden so die für User wichtigen Fragen beantwortet.

Welche Ziele verfolgt der Verein? Was bietet er seinen Mitgliedern? Welche Veranstaltungen werden angeboten und mit welchen Partnern arbeitet man zusammen?

Suchmaschinen. Um die neue Website in Suchmaschinen wie Google oder Yahoo im Ranking ganz oben zu platzieren wurde der Gesamtaufbau der Seite durch geeignete Schlüsselwörter

suchmaschinenfreundlich programmiert. Des Weiteren können durch die Programmiersprache Word-Press Inhalte wie z. B. Termine jederzeit selbst aktualisiert werden.

Zudem wollen Anwender heutzutage ganz selbstverständlich auch mit mobilen Endgeräten auf Internetseiten zugreifen. Dazu müssen Websites aber nicht nur am PC, sondern auch auf den kleineren Displays von Tablets oder Smartphones gut nutzbar sein. Die neue Senioren-Website wurde deshalb so konfiguriert, dass ihre Inhalte auf allen gängigen Mobilgeräten gleichermaßen gut angezeigt werden.

BARRIEREFREI

Menschen mit Seh- oder Höreinschränkung sind im Internet auf eine besondere Aufbereitung der Inhalte angewiesen. Deshalb hat der Seniorenverein darauf geachtet, dass die wesentlichen Texte der Website für Blinde mit Hilfe einer speziellen Software vorgelesen werden können.

„Klicken Sie doch mal rein!“ und schauen Sie auf der neuen Website der SGW vorbei.

DIGITALE KOMPETENZ HINTERFRAGEN

Lehrer-Fortbildung an der Montessori-Schule in Wertingen

Das Schulamt Dillingen und die Bayerische Akademie für Lehrerfortbildung waren Anfang März zu Gast an der Montessori-Schule Wertingen. Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten und aus den Kreisen Dillingen, Donauwörth und Augsburg fanden zusammen für eine Fortbildung zu Digitalisierung in der Schule, die den Kernpunkt der Pädagogik in dieser Frage ganz klar fokussierte. Prof. Dr. Zierer, Lehrstuhlinhaber des Fachbereichs Schulpädagogik an der Universität Augsburg, hob darauf ab, dass die technische Revolution im Digitalbereich nicht automatisch eine digitale Revolution in der Schule hervorruft. Zierer, der maßgeblich die Rezeption der Hattie-Studie in Deutschland vorangetrieben hat, räumte auf der Basis von weitreichenden Forschungsergebnisse mit Mythen auf:

Der Effizienz von Lernen mit digitalen Medien kommt ein sehr geringer Faktor zu (0,26!). Während die digitalen Möglichkeiten unbestritten große Vorteile im Zeitgewinn und in der Forschung (z. B. bei Auswertung von Daten) bereithalten, gibt es beispielsweise im Bereich der Lesekom-

petenz klare Nachteile. Lesen am Bildschirm geschieht laut Studien schneller und oberflächlicher, Lesen auf Papier langsamer und genauer. Mit zunehmender Rezeption von digitalen Informationen erweitert sich unsere Fähigkeit der visuellen Wahrnehmung, während die Sprachkompetenz schrumpft. Während Lernprogramme hilfreich sind für Übungen, helfen sie nicht weiter, wenn es um eigenes Denken und Transfer geht – dazu müssen Lernende eigenes Wissen aufbauen, um es selbst zu vernetzen und zu transformieren.

ZWECKFREIHEIT VON BILDUNG

Was als hoher Gewinn der Digitalisierung, nämlich u. a. die völlig neue Chance einer kollektiven Intelligenz, Wertschätzung erfährt, braucht im Einsatz in der Schule einen klaren pädagogisch beleuchteten Rahmen. Die viel beschworenen „4 Ks“ (Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration, Kreativität), die mit der digitalen Kompetenz einhergehen sollen, brauchen als Fokus das Ziel der Selbsterkenntnis des lernenden Menschen ebenso wie die Zweckfreiheit von Bildung.



Die neue Website www.seniorengemeinschaft-wertingen.de ist ab sofort nutzbar. Bitte geben Sie die neue Web-Adresse vollständig ein, die üblichen Suchmaschinen leiten noch an die alte Adresse weiter



Bild: SGW



Für ihr außerordentliches Engagement wurden Anna Saphörster, Erna Hernadi, Angelika Pfab und Hannelore Mathon (v. l.) mit der Ehrenamtskarte der Stadt Wertingen belohnt

FAST 1.500 STUNDEN FÜR DAS EHRENAMT IM EINSATZ

SeniorenGemeinschaft zieht positive Bilanz

Anlässlich der im März stattgefundenen Jahresmitgliederversammlung der Senioren-Gemeinschaft zog Vorsitzender Hans-Josef Berchtold eine durchweg positive Bilanz. 1.475 Stunden brachten ehrenamtliche Seniorenhelfer 2019 auf, um hilfsbedürftigen Mitgliedern ihren Alltag zu erleichtern – 12 % mehr Stunden als im Vorjahr. Die Seniorenhelfer mit dem größten Stundeneinsatz wurden an der Mitgliederversammlung ausgezeichnet und erhielten für ihr außerordentliches Engagement die „Ehrenamtskarte der Stadt Wertingen“ überreicht. Auch der Zuwachs von 53 Neumitgliedern im Jahr 2019 sei äußerst erfreulich. Mit über 400 Mitgliedern zähle man nun zu den großen Seniorenvereinen Nordschwabens. Eine Reihe interessanter Veranstaltungen für das kommende Jahr kündigte der Vorsitzende in seiner Vorausschau für 2020 an. Themen wie „Altersbedingte Osteoporose, „Gut Hören und gut Sehen ist Lebensqualität“ und „Die Patientenverfügung aus Sicht eines Chefarztes“ würden wieder für gut besuchte Veranstaltungen sorgen. Als Highlight sei es gelungen, den ehemaligen Theologen und Bestseller-Autor von „Simplify your Life – vereinfache Dein Leben“ Werner „Tiki“ Küstenmacher zu gewinnen. Er wird in einem kurzweiligen Vortrag verraten, wie glücklich wir sein können, was wir dafür tun müssen und worauf es wirklich ankommt im Leben. Alle Veranstaltungstermine werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben. Gäste sind stets willkommen.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstandes wurde für Ludwig Deisenhofer, der nicht mehr zur Wahl stand, Rudolf Heinle als neuer Beisitzer und Seniorenberater gewählt. Die restlichen Vorstandmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zum Redaktionsschluss sind die folgenden Termine der SGW geplant
(Angaben ohne Gewähr):

Donnerstag, 25. Juni, 15.00 Uhr
Mitgliedertreffen mit Vortrag: „Altersbedingte Osteoporose, Ursachen, Behandlung & Vorbeugung“
Dr. med. Jürgen Beck,
Orthopäde und Unfallchirurg
Landgasthof Stark in Gottmannshofen

Donnerstag, 20. August, 15.00 Uhr
Mitgliedertreffen mit Vortrag: „Gut hören und sehen ist Lebensqualität“
Augenärztin Jessica Bauer und
Simon Kammermeier, Hörgeräte-Akustiker
Landgasthof Stark in Gottmannshofen

Donnerstag, 22. Oktober, 19.00 Uhr
Sonderveranstaltung: „Die Lebensreise mit leichtem Gepäck“
Tiki Küstenmacher, Buchautor von
Simplify your life – Vereinfache Dein Leben
Wertingen, Festsaal im Schloss

SeniorenGemeinschaft
Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
86637 Wertingen
Telefon 08272 6437074
E-Mail:
info@sgw-wertingen.de
Homepage:
www.seniorengemeinschaft-wertingen.de

Breites Spektrum von
Dienstleistungen für
Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag - Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr



DIE WANDERSAISON KOMMT HOFFENTLICH BALD WIEDER

Wanderflyer für das Dillinger Land erhältlich

Die Übersichtskarte „wander-bar“ kann beim Team Tourismus kostenlos unter Telefon 07325 9510110 oder tourismus@donautal-aktiv.de bestellt werden



Was gibt es Schöneres, als an einem sonnigen Frühlingstag das Dillinger Land auf Schusters Rappen zu erkunden. Pünktlich zum Auftakt der Wandersaison wurde der beliebte Flyer „wander-bar“ überarbeitet und ist ab sofort wieder erhältlich. „Wir haben die Übersichtskarte auf den aktuellen Stand gebracht“, so Angelika Tittl vom Team Tourismus bei Donautal-Aktiv.

WANDERWEGENETZ BESCHILDERT

Zusätzlich zu den vier Donautal Panoramawegen, die größtenteils an den Schwäbischen Alb Südrandweg HW 2 anknüpfen, hat selbstverständlich auch Deutschlands flachster Premiumweg DonAUwald einen Platz in der Broschüre erhalten. Der neue Rundweg „Drei-Täler-Blick“

bei Binswangen wurde ebenfalls aufgenommen. Im Sommer 2020 wäre die Eröffnung des Herzogin-Anna-Rundwegs geplant. Das Motto der vier Kilometer kurzen Rund-Tour lautet „Auwald und Schloss erleben“ und ist eine hervorragende Ergänzung zum Premiumweg DonAUwald. „Unser umfangreiches Wanderwegenetz mit rund 250 km ist auf Basis des Beschilderungskonzeptes der Schwäbischen Alb zuverlässig beschildert und kann sich mit anderen Regionen durchaus messen.“ fügt Tittl hinzu.

Wer auf den Geschmack gekommen ist, der kann die Übersichtskarte „wander-bar“ beim Team Tourismus kostenlos unter Telefon 07325 9510110 oder tourismus@donautal-aktiv.de bestellen.

IHRE STIMME FÜR DEN DONAUWALD

Wahl zu Deutschlands schönstem Wanderweg läuft

Der erste Premiumwanderweg in Bayerisch-Schwaben und vermutlich flachste Premiumweg Deutschlands wurde vom Wandermagazin für „Deutschlands Schönsten Wanderweg“ nominiert. Darüber wurde bereits berichtet.

ONLINE-ABSTIMMUNG LÄUFT AUF HOCHTOUREN

Das Donautal-Aktiv-Team hat gemeinsam mit den Landkreisen Günzburg und Dillingen eine große Wahlkampagne gestartet. Für die analoge Abstimmung wurden tausende Stimmzettel gedruckt und bereits im Februar in den Rathäusern Offingen, Gundelfingen, Lauingen, Dillingen und Höchstädt, in der Tourist-Information und im Bürger-Service-Center Günzburg sowie den beiden Landratsämtern Dillingen und Günzburg kleine Wahllokale eingerichtet, wo die Bürger ihre Stimme abgeben konnten. Aufgrund der aktuellen Situation sind die meisten Wahlurnen derzeit nur noch eingeschränkt zugänglich und sind verständlicherweise auch nicht mehr stark frequentiert. Umso mehr gewinnt nun das Online-Wahlstudio an Bedeutung. Hier wurden insgesamt bereits über 5.000 Stimmen abgegeben. Der DonAUwald liegt aktuell unter den Top 3. Aber das soll sich laut Angelika Tittl von Donautal-Aktiv natürlich noch ändern.

„Die Auszeichnung für „Deutschlands Schönsten Wanderweg“ wäre natürlich eine tolle Sache“, so Tittl. Die Projektmanagerin des Weges ist überzeugt, dass der DonAUwald mit dieser Auszeichnung auf dem deutschen Wandermarkt große Aufmerksamkeit erlangen würde.

KLIMASCHONENDES WANDERERLEBNIS

Ein großer Vorteil des rund 60 km langen Wanderweges ist die hervorragende Anbindung an die Donautalbahn. Dadurch sind alle Streckenorte problemlos zu erreichen und die Etappen frei kombinierbar. „Einem klimaschonenden Wanderausflug inklusiver Anreise steht also nichts im Wege“, betont Tittl. „Wir würden uns sehr freuen, wenn die Menschen im Schwäbischen Donautal ihrem DonAUwald die Stimme geben.“ Unter www.wandermagazin.de/wahlstudio können die Teilnehmer abstimmen. Der DonAUwald ist in der Rubrik Mehrtagestour an zweiter Stelle zu finden. „Es gibt tolle Preise, vom hochwertigen Wanderrucksack über Fitnessstracker bis hin zu Outdoorbekleidung zu gewinnen. Die Teilnahme lohnt sich auf jeden Fall“, appelliert Tittl. Bis Ende Juni kann das Publikum im Internet abstimmen und den schönsten Wanderweg Deutschlands wählen.



Bild: Ulrike Hauke



Metzgermeister Bernd Ottinger mit zwei der langjährig beschäftigten Mitarbeiterinnen der Metzgerei am Marktplatz: Sieglinde Mengele und Loredana Gärtner (v. l.)

TRADITIONSBETRIEB IN WERTINGENS MITTE

Bernd Ottinger übernimmt Metzgerei am Marktplatz

Bernd Ottinger ist 43 Jahre jung, er ist verheiratet, hat zwei Söhne und er pendelt seit September täglich zwischen seinem Wohnort Rain am Lech und Wertingen hin und her. Denn der ausgebildete Metzgermeister hat zum 01.09. letzten Jahres die Metzgerei Baptist in Wertingens Mitte übernommen. Keiner hat dies so richtig bemerkt, weil, „... ich alle Mitarbeiter, die bleiben wollten, übernommen habe“, betont Ottinger. Und alle sind geblieben.

Die zehn Verkäuferinnen, die täglich gerne hinter dem Verkaufstresen stehen und die Kundschaft bedienen, sagen bereits nach kurzer Zeit: „Wir haben einen tollen Chef bekommen“. Und der neue Chef betont: „Ich möchte, dass sich meine Leute wohl fühlen. Deshalb bekommt bei mir jeder 30 Tage Urlaub, ich gebe Personalrabatte, Essen und Getränke und ich stelle die Kleidung.“

Außerdem scheint der neue Pächter ein umgänglicher Mensch ganz ohne Allüren zu sein. Fragt man ihn, ob er nach den wenigen Monaten Zufriedenheit mit der Betriebsübernahme, hört man ein klares „Ja“. „Mein Ziel ist es in der Hauptsache, dass ich genügend Geld habe für die Löhne der Mitarbeiter und für gute Ware.“ So kauft er sein Schweinefleisch von der Wertinger Erzeugergemeinschaft und das Rindfleisch vom Schlachthof Neuburg. Denn beide beziehen ihre Tiere ausschließlich aus der Region.

Die Tiere werden von ihm und seinen drei angestellten Metzgern selbst zerlegt und zu besten

Fleisch- und Wurstwaren verarbeitet. „Wir fangen um 04.00 Uhr morgens an“, sagt Ottinger und fügt hinzu: „Mich schrecken die langen Arbeitstage nicht.“ Meist sei er nämlich nicht vor 20.00 Uhr wieder Zuhause in Rain am Lech. Er sei viel Arbeiten gewöhnt, seine Eltern hatten nicht nur eine Metzgerei, sondern zudem noch eine Gaststätte. Da habe er schon als Junge ausgeholfen, „das war damals ganz normal“, berichtet Ottinger und lacht verschmitzt.

STANDORTSUCHE FIEL AUF WERTINGEN

Den Feinschliff für seine Arbeit als Metzger habe er sich in den Jahren vor der Selbstständigkeit in verschiedenen Metzgereien und Betrieben angeeignet. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort fiel ihm die Anzeige der Handwerkskammer ins Auge, dass in Wertingen eine Metzgerei zu übernehmen sei. Um die langjährige Kundschaft nicht zu verunsichern, habe er in dem Wertinger Traditions-Geschäft noch nicht viel verändert. „Das gängige Angebot habe ich beibehalten, lediglich biete ich in einem Kühlschrank im Laden Konserven mit lange haltbaren Wurstwaren an.“

Für die Kalorienbewussten gebe es nun auch einen besonders mageren Saftschinken und andere fettreduzierte Wurstwaren. Und später, so Ottinger, soll auch der Mittwochsmittag verkaufsoffen sein sowie das Angebot an der „heißen Theke“ erweitert werden.



Gottmannshofer Straße 9 A
86637 Wertingen
Telefon 08272 642520
www.metzgerei-schmid.eu

METZGEREI SCHMID

Die Metzgerei Schmid steht seit über 85 Jahren für feinste Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Herstellung aus dem Zusamtal für das Zusamtal. Für die Metzgerei ändert sich vorerst durch die Lockerung der Ladenöffnungen ab dem 27. April nichts. „Trotz der aktuellen Situation sind wir in unseren Fachgeschäften zu den

gewohnten Öffnungszeiten für unsere Kunden da und tragen dazu bei, Sie weiterhin jeden Tag mit den besten Fleisch- und Wurstwaren sowie Imbissangeboten zu versorgen“, betonte Inhaber Werner Schmid. Die attraktiven Mittagsangebote können nach wie vor vorbestellt und in den Filialen im Pavillon und im Norma-Markt abgeholt werden.



Schulstraße 14
86637 Wertingen
Telefon 08272 993846
www.hg-reisen.de

HG REISEN

Auch das Team von HG-Reisen öffnet ab dem 27. April wieder, aber mit verkürzten Öffnungszeiten, seine Ladentüre. Neben attraktiven Frühbucherangeboten belohnt das Reisebüro nach wie vor seine Kunden bei einer Urlaubsbuchung für den Herbst- und Winterurlaub mit einem Reisegutschein im

Wert von 20,00 €. Inhaber Gerhard Hackenbuchner appelliert an seine Kunden: „Wir bitten Sie, liebe Kunden, Ihren bereits gebuchten und wohlverdienten Urlaub nicht selbst zu stornieren, sondern die Umbuchungsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen.“

REISE-
GUTSCHEIN
20,00 €



Hauptstraße 16
86637 Wertingen
Telefon 08272 999880
www.schneider-modehaus.de

MODEHAUS SCHNEIDER

Auf trendige Mode und eine persönliche, individuelle Beratung muss jetzt nicht mehr verzichtet werden. Das Modehaus Schneider in Wertingen freut sich schon, seine Kunden wieder in den Ladengeschäften begrüßen zu

dürfen. Bis zum 15. Mai gibt es zudem eine tolle Aktion, bei der die Kunden auf einen gekauften Gutschein 10% des Betrages gratis „on top“ dazu bekommen.

10%



Apollonia-Gärtnerei
Zusmarshäuser Str. 2
86637 Wertingen
Telefon 08272 2356

APOLLONIA GÄRTNEREI - KATHARINA HURLER

Der Frühling hat mit voller Wucht Einzug gehalten und der Sommer steht vor der Türe. Passend dazu dürfen auch die Blumenläden in Wertingen wieder öffnen. Katharina Hurler von der Gärtnerei Apollonia freut sich schon auf Ihre Kunden: „Ab 27. April sind wir endlich wieder für Sie da und sperren unsere Türe zu den gewohnten Öffnungszeiten auf. Wir freuen uns sehr darauf, Sie wieder persönlich

in der Gärtnerei begrüßen zu dürfen und halten selbstverständlich auch die notwendigen Sicherheitsvorgaben ein.“ Zudem hat sich die Gärtnerei in der Zusmarshäuser Straße eine Aktion einfallen lassen, bei der jeder Kunde ab einem Einkaufswert ab 60,00 € eine Flasche Flüssigdünger geschenkt bekommt. Bestellungen werden nach Wunsch auch weiterhin ausgeliefert.

BLUMEN-
DÜNGER
GRATIS



WERTINGER FRISEURE

Auf diese Nachricht haben während der Corona-Krise wohl viele gewartet: Die Friseure dürfen ab dem 04. Mai wieder Ihre Arbeit aufnehmen.

Bei unseren Wertinger Frisuren laufen die Vorbereitungen für die Wiedereröffnung bereits auf Hochtouren. „Wir sind bereits ab dem 29. April telefonisch für Termine erreichbar und werden die Kunden der ausgefallenen Termine kontaktieren“, so Helmut Dunkl, Inhaber vom gleichnamigen Salon am Wertinger Marktplatz. Auch Julia Spatz, Inhaberin des Salons Gutekunst in der Badgasse, teilt mit: „Wir vergeben jetzt schon Termine für die Woche ab dem 04. Mai und starten in der entsprechenden Woche auch schon am Montag – der Ansturm ist riesig.“ Auch wenn gerade die Friseure ein sehr umfangreiches Hygienekonzept für Ihre Läden auf die Beine stellen müssen, sind alle durchwegs positiv gestimmt: „Ich freue mich sehr darauf, meine Kunden wieder im Salon begrüßen zu dürfen und auf die nette

Gespräche – gerade das fehlt einem in dieser Zeit enorm. Aber gemeinsam schaffen wir das“, blickt Patrizia Thiel der Öffnung Ihres Ladens in der Augsburger Straße positiv entgegen. Neben der beschlossenen Maskenpflicht, die ab dem 27. April in Bayern herrscht, haben die Wertinger Friseure zudem mit Desinfektionsmitteln und Einmalhandschuhen vorgesorgt. Zudem werden Einweg-Umhänge verwendet oder die Umhänge nach jedem Kunden gewaschen, das gesamte Arbeitsmaterial wird nach der Verwendung desinfiziert. „Gerade uns Friseuren fehlt einfach die tägliche Unterhaltung mit unseren Kunden, wir freuen uns schon sehr auf viele tolle Gespräche, da kann uns auch die Maske nicht davon abhalten“, meint Sieglinde Mörz, Inhaberin vom Haarkosmetikstudio Sieglinde in der Schulstraße, mit einem Schmunzeln. Wenn auch Sie einen Haarschnitt benötigen, wenden Sie sich unbedingt vorab telefonisch mit Ihrem Terminwunsch an die Wertinger Friseur-Salons.

JEANS & MODE BARTSCH

Bereits seit 36 Jahren führen Helga und Joachim Bartsch das Familienunternehmen Jeans und Mode Bartsch in der Augsburger Straße.

Sie kennen Ihre Kunden genau und haben immer die passende Jeans oder das passende Oberteil zur Hand. Die beiden Inhaber dürfen ihr Geschäft ebenfalls am 27. April wieder öffnen. „Wir freuen uns darauf, unseren Kunden die neue Frühjahrs- und Sommer-

Kollektion präsentieren zu können“, teilen die Inhaber mit. Damit sich die Kunden trotz der Corona-Krise sicher fühlen, achten beide besonders auf die vorgeschriebenen Hygieneauflagen. Neben Handdesinfektionsmittel, Einmalhandschuhen und Mundschutz haben sie zusätzlich eine Glasabtrennung an der Kasse angebracht. Denn nach wie vor ist für Helga und Joachim Bartsch das Wichtigste: „Bleiben Sie gesund.“

MODE & JEANSSHOP BERNHARD

Sandra Bernhard kann es kaum erwarten, Ihre Kunden wieder in Ihrem Mode & Jeansshop in der Schulstraße begrüßen zu dürfen. Die junge Unternehmerin hat sich für die Wiedereröffnung eine tolle Aktion einfallen lassen: In den ersten beiden Wochen gibt es

10% auf Alles, ausgenommen bereits reduzierte Ware. „Wir freuen uns schon sehr darauf, unsere Kunden endlich wieder persönlich beraten zu dürfen“, so die Inhaberin des Familienunternehmens, das bereits seit 32 Jahren ein fester Bestandteil Wertingens ist.

10%

HELMUT DUNKL

Helmut Dunkl -
Ihr Friseurspezialist
Telefon 08272 9010



Salon Gutekunst -
Julia Spatz
Telefon 08272 2195



Norbert Gollmitzer
Telefon 08272 992629

Haarkosmetik Sieglinde
Telefon 08272 642955

Inge's Haartracht
Telefon 08272 9930777

SALON PATRIZIA

Salon Patrizia - Patrizia Thiel
Telefon 08272 2219

Top Hair - Mein Friseur
Telefon 08272 990958

Velly Coiffure Wertingen
Telefon 08272 992289

Jeans & Mode BARTSCH

Augsburger Str. 16
86637 Wertingen
Telefon 08272 2741
www.jeans-mode-bartsch.de



Schulstraße 6
86637 Wertingen
Telefon 08272 4418



KLUB K

- Englischkurse im virtuellen Klassenzimmer für Schüler und Kindergartenkinder ab dem 22. April mit wöchentlichem Neustart, pro Gruppe 5 Teilnehmer
- Spielerisches Englisch für Kindergartenkinder 1 – 2 x pro Woche á 35 Min.
- Englisch für Grundschul Kinder 1. – 3. Klasse 1 – 2 x pro Woche á 35 Min.
- Englisch für die 5. Klasse Mittelschule/Realschule/Gymnasium 1 – 2 x pro Woche á 45 Min.
- Fit für die 5. Klasse Englisch zur Vorbereitung auf die 5. Klasse 1 – 2 x pro Woche á 60 Min.
- Unterstützung zum Homeschooling: Kurse in Englisch, Deutsche, Mathe für alle Klassen und individuelle Unterstützung im Einzelunterricht



WIR FÜR WERTINGEN

Der Marktplatz-Wertingen.de

Nach dem Motto „Das WIR gewinnt.“ bietet die Werbe- und Medienagentur gz[media] der Stadt Wertingen und den Unternehmerinnen und Unternehmern vor Ort einen Online-Marktplatz an, um diese in der aktuellen Situation zu unterstützen: „Wir freuen uns darauf, aus diesem starken WIR gemeinsam etwas voranzubringen, um wirklich allen bestmöglich durch diese schwierige Zeit zu helfen.“ – so die beiden Firmengründer Markus Gottfried und Thomas Zänker.

Ab sofort finden Sie unter www.marktplatz-wertingen.de einen umfassenden Überblick über die Wertinger Unternehmen und deren aktuelle

Angebote und Aktionen: von Lieferservice statt Ladengeschäft über Online-Chat bis zur Video-Beratung.

Gerade jetzt sollten wir uns auf regionale Angebote und Dienstleistungen besinnen, deshalb: Klicken Sie rein und informieren Sie sich über die Angebote unserer Unternehmen vor Ort. Damit stärken wir unsere heimische Wirtschaft und helfen gemeinsam aktiv mit, die Händler, Handwerker und Dienstleister vor Ort in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen.

GEMEINSAM FÜR WERTINGEN – MACHEN SIE MIT!



WIR 2020

Als es noch ein(e) WIR gab

Deutschland bekämpft mit allen Mitteln den Ausbruch der Corona-Pandemie. Eine Wirtschafts- und Informations-Ausstellung wie die WIR in Dillingen ist zur Zeit absolut undenkbar und es ist nicht abzusehen, wann solche Veranstaltungen in gewohntem Maße wieder abgehalten werden können.

Anfang März konnten sich die Besucher der WIR in Dillingen aber noch relativ unbeschwert auf der Regionalausstellung informieren, der Besucherandrang war groß, trotz der schon damals geltenden Warnungen, dass Menschenmassen gemieden werden sollten, trotz der ersten Maßnahmen, doch keine Hände zu schütteln, trotz bereitstehender Flaschen mit Desinfektionsmittel. Corona war noch gefühlt weit weg.

Auch die Stadt und die Wirtschaftsvereinigung Wertingen präsentierten sich gemeinsam auf der Landkreisausstellung. Und dort wurde ein lebendiges Miteinander gepflegt, denn die Städte Wertingen und Höchstädt sowie die beiden zugehörigen Wirtschaftsverbände teilten sich eine Halle.

ATTRAKTIVE INNENSTADT

Wie viel Wertingen zu bieten hat, zeigte man am Stand der Stadt und der Wirtschaftsvereinigung: Eine attraktive Innenstadt, Kunst und Kultur, Veranstaltungen, Entwicklung der Gewerbeflächen, Carsharing, E-Mobilität und vieles mehr.

Und natürlich wurde auch Werbung für die Wertinger Unternehmen gemacht, beim Glücksrad wurden attraktive Preise unserer Firmen und der Stadt ausgegeben. Und einer der Hauptpreise – das „Städte-Gutscheinheft“ – warb für regionales Einkaufen in Wertingen.

Wir alle hoffen, dass uns die Zeit der Distanz noch stärker zusammenbringt. Dass Regionalität zählt und dass das „WIR“ gewinnt.



Wertingen hat viel zu bieten: das zeigte die Vielfalt am Stand

**ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN**

Folge 14: Juliane Ebner

Wie haben sich letzten Monat die Ereignisse überschlagen und sämtliche Planungen über den Haufen geworfen! Zusammen mit fast allen öffentlichen Aktivitäten wurde im März auch die Artothek heruntergefahren, die geplante Kunstausstellung abgesagt. Unsere diesjährige Stipendiatin Juliane Ebner kam aus dem lauten, viel bewegten Berlin ins noch quicklebendige Wertinger Städtchen. Sie freute sich auf ruhige Arbeitswochen, die wenig später jedoch in ein wirkliches Eremiten-Dasein mündeten: plötzlich war sie hier als Stipendiatin auf sich selbst zurückgeworfen, ohne die Möglichkeit zum Kontakt und dem wirklichen Kennenlernen von Land und Leuten.

Gut, dass sie konzentriert an den Zeichnungen für ihren neuen Film arbeiten wollte und einiges andere an Plänen und Material mitbrachte. In ihrer zupackenden Art war sie nicht gewillt, in Selbstmitleid zu verfallen – auch angesichts dessen nicht, dass kurz zuvor die Buchpräsentation zu ihrem Kurzfilm „Landstrich“ bei der Leipziger Buchmesse abgesagt worden war.

GALERIE ALS ATELIER

So verwandelte sie die drei Räume der Städtischen Galerie im zweiten Stock in ein Atelier, wo dicht an dicht Folien und Papiere auf dem Boden lagen, Angefangenes, Halbfertiges, noch zu Prüfendes, neben einer Unzahl von Fotos, aufgeklappten Büchern, Zeitungsausschnitten, Textstellen, einer Sammlung von Portraits usw. Hier war gut zu sehen, wie sie aufmerksam be-

obachtend und sammelnd Geschehnisse in ihre Arbeit aufnimmt, überall und in allem ihre Themen findet und Bezüge herstellt. Bilder als Erinnerungsträger von Geschichten, historischen Ereignissen, Begebenheiten unterschiedlichster Art sind der Fundus, aus dem ihre Zeichnungen entstehen. Jede Zeichnung hat verschiedene Erzählebenen, die sich überlagern und ineinanderschieben, vergleichbar mit dem Wechsel von Gedanken und Empfindungen, die sich ständig in unsern menschlichen Köpfen abspielen: wir sind in der Gegenwart verortet, erinnern aber gleichzeitig Vergangenes, während wir uns Zukünftiges vorstellen.

AUS ZEICHNUNGEN BEWEGTE BILDER ENTWICKELT

Folgerichtig hat Juliane Ebner aus ihren Zeichnungen auch bewegte Bilder entwickelt, eine Art Vorstufe zum Film. In den großen Schaufenstern einer Frankfurter Firma waren 2010 fortlaufende Bilder und Projektionen zum Mauerfall 1989 zu sehen: überdimensionale Gesichter, Menschen in Bewegung, volle Straßen – eine dichte 24-stündige Abfolge von ständig wechselnden Szenen unter dem Titel „Alles offen“. Als 17-jährige hat sie tief beeindruckt und aufgewühlt in Dresden und Berlin aktiv die Revolution miterlebt. Sie wurde in Stralsund geboren, hat zuerst in Dresden Kirchenmusik studiert und abgeschlossen, in Kiel dann freie Kunst (Diplom) und Theologie. Sie ist alleinerziehende Mutter dreier Kinder.



Zur gemeinsamen Ausstellung mit den Augsburger Künstlerinnen Dorothea Dudek und Brigitte Heintze war die Vorführung von Juliane Ebners preisgekröntem Film „Landstrich“ geplant: Ein gezeichneter, dicht erzählter 30-minütiger Kurzfilm über das Leben ihrer Großmutter. Sie wurde dafür mit dem Deutschen Kurzfilmpreis (2017) und weiteren internationalen Filmpreisen ausgezeichnet.

Die Artothek freut sich auf zwei feine kleine farbige Zeichnungen, auf teilweise übereinandergelegten Folien gearbeitet und hinter Acrylglas gelegt, die heuer entstanden sind. Sie gehören zu der Serie von Bildern für ihren neuesten Film „Durchgangslage“ (2020), in dem sie sich intensiv mit dem Krieg und Völkermord im Balkan in den 90er Jahren auseinandersetzt; speziell auch mit der Tatsache, dass dieses schreckliche Geschehen zeitgleich neben unserem ganz gewöhnlichen Leben stattfindet.

NEBENEINANDER VON LEID UND GLÜCK

Die erste Zeichnung zeigt zwischen zart getupften Bäumchen eine in einer Art Hängematte ruhende Männergestalt. So leicht ist alles hingezeichnet, frühlinghaft und friedvoll die Stimmung. Beim genaueren Betrachten spürt man die Erschöpfung des Mannes, – er liegt verletzt auf einer Bahre, ist in Kampfhandlungen verwickelt gewesen. Die Situation sterbender Menschen bei schönstem Wetter kommt uns ja gerade sehr bekannt vor. Dieses Nebeneinander von Leid und Glück.

ZERSTÖRTES RATHAUS VON SARAJEWO

Auf der zweiten Zeichnung ist ein massives dunkles Bauwerk zu sehen, an einen Tanker erinnernd, der auf dem Wasser liegt. Vorn legt ein kleines Motorboot vom Ufer ab. Offensichtlich ist es eine Festung, hohe Lampen und Strahler scheinen es wie hell glänzende Perlenreihen zu schmücken. Tatsächlich ist es das Abbild des zerstörten Rathauses in Sarajewo, eines alten am Fluss liegenden Prachtbaus, der im Laufe der 4-jährigen Belagerung mitsamt seiner wertvollen Bibliothek völlig zerschossen und ausgebrannt wurde. Dort im Innenhof der Ruine spielte über Jahre jeden Tag ein Cellist Cello-Sonaten von Bach.

Für Juliane Ebner ist Zeichnen Respektarbeit: dadurch, dass man etwas festhält, kann man ihm noch einmal Bedeutung verleihen, es dem Vergessen entreißen. Mit ihrer Kunst hat sie eine Form gefunden, zeitlich versetzte Geschichten zu erzählen, die an ein und dem selben Ort passiert sind; oder auch Geschichten, die gleichzeitig an unterschiedlichen Orten passieren. Eine Art Durchlässigkeit, Durchsichtigkeit entsteht da. Kriegsgeschehnisse werden angedeutet, Gefühlsmomente festgehalten, modernes Stadtleben flüchtig skizziert: schwarze Tusche neben grellgelbem, orangem, rotem Stift. Die Figuren fast comichaft, meisterlich aufs Wesentliche vereinfacht. Die Farbe überaus gekonnt und spärlich pointiert eingesetzt. Große Kunst eben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Juliane Ebner und die gemeinsame Ausstellung mit Dorothea Dudek und Brigitte Heintze!



Bild: Johannes Mordstein

Das Mosaik an der Amtsgerichtsmauer illustriert mit vielen bunten Steinchen die Wertinger Geschichte. In einem der Mosaikethemen thematisiert der Künstler Leo Schmitt die Notzeiten, die Wertingen erleben musste: Krisen, Kriege und Katastrophen – hier symbolisiert durch rote Feuerkugeln, die auf die Stadt niederprasseln – brachten viel Leid über die Menschen. Ein Engel breitet jedoch schützend seine Flügel über die Stadt aus und bewahrt sie vor dem größten Unglück

„EINE STADT WIRD LEBEN!“

Krisen, Kriege und Katastrophen in der Wertinger Geschichte

Viele Geschäfte sind noch geschlossen, der sonst so belebte Marktplatz ist fast menschenleer; die Corona-Pandemie hat Wertingen fest im Griff. Die Zusamstadt erlebt wie ganz Deutschland die größte Krise seit dem 2. Weltkrieg. Ein Blick in die Vergangenheit macht jedoch Mut: Immer wieder mussten die Wertinger Krisen, Kriege und Katastrophen erleiden – aber stets nahm auch die schlimmste Not ein Ende und es folgten bessere Zeiten.

1388 brannten bayerische Reiter Wertingen nieder. Ein ähnliches Bild 1462: Nachdem die Wertinger nach drei Tagen erkannt hatten, dass die Stadtmauern einer weiteren Belagerung nicht standhalten würden, übergaben sie die Stadt den bayerischen Truppen. Sie erhielten dafür das Versprechen, vor Gewalttaten geschützt zu werden. Allerdings hielten sich die Söldner nicht an diese Übereinkunft: Wertingen wurde verwüstet, viele Einwohner wurden entführt und mussten gegen ein hohes Lösegeld freigekauft werden.

DREISSIGJÄHRIGER KRIEG

Die schlimmste Ära der Wertinger Geschichte war ohne Zweifel der Dreißigjährige Krieg (1618–1648). Nach dem Motto „Das Land ernährt den Krieg“ mussten auch die Wertinger immer wieder Tausende Soldaten mit Lebensmitteln versorgen, immer wieder kam es zu Einquartierungen in Privathäusern, immer wieder zogen Seuchen durchs Land. Das Leid der Menschen war unbeschreiblich. 1646 wurde die

kleine Zusamstadt von den Schweden fast völlig eingeeäschert, nur wenige Gebäude überstanden den Brand. Die traurige Bilanz: Zwei Drittel aller Einwohner starben an Hunger, der Pest oder durch Gewalttaten; die Stadt war eine Ruinenlandschaft. Dennoch: Die Wertinger verloren nicht ihren Lebensmut. Kurz nach Kriegsende machten sie sich an den Wiederaufbau. Bereits 1654 wurde mit dem Bau des Wertinger Schlosses begonnen, einige Jahre später wurde die Stadtpfarrkirche wiedererrichtet.

DIREKTE KAMPFHANDLUNGEN

Das Gefecht von 1805 machte Wertingen zwar weithin bekannt, für die Wertinger selbst brachte jedoch auch diese Zeit wieder viel Leid mit sich. Es waren weniger die direkten Kampfhandlungen (neben Gebäudeschäden war „nur“ ein Todesopfer zu beklagen), sondern die endlosen militärischen Auseinandersetzungen der Napoleonischen Kriege von 1792 bis 1815, die die Stadt in eine Krise stürzten. Wie schon im Dreißigjährigen Krieg mussten große Armeeverbände versorgt werden. Zu diesem Zweck nahm die Stadtverwaltung hohe Kredite auf, deren Rückzahlung Jahrzehnte andauerte.

1. WELTKRIEG

Die nächste große Katastrophe in der Wertinger Geschichte waren der 1. Weltkrieg und die unmittelbaren Nachkriegsjahre. 64 Wertinger Soldaten mussten in diesem Krieg ihr Leben lassen, an der „Heimatfront“ hungerten die Menschen,

Lebensmittel wurden rationiert. Die Spanische Grippe forderte 1918/19 auch in Wertingen Dutzende Todesopfer, die Inflation 1923 löste eine schwere Rezession aus. Doch auch auf diese Krise folgten bessere Zeiten: In den „goldenen Zwanzigerjahren“ erlebte Wertingen einen Aufschwung. So wurde etwa in diesen Jahren die alte Turnhalle gebaut, ebenso ein Freibad an der Zusam.

2. WELTKRIEG

NS-Zeit und 2. Weltkrieg beendeten jedoch diese gute Phase. Der Krieg forderte insgesamt 187 Todesopfer (Soldaten und Zivilisten). Besonders schlimm traf es die Zusamstadt zum Kriegsende: Am 25. April 1945 wurde Wertingen von amerikanischen Tieffliegern angegriffen. Fünf Einwohner verloren dabei ihr Leben. Bei der Einnahme der Stadt durch US-Truppen fielen 26 deutsche und vier amerikanische Soldaten. Durch die Kampfhandlungen wurden insgesamt 40 Gebäude zerstört oder beschädigt. In der Nachkriegszeit litten die Menschen unter der Rationierung von Lebensmitteln und Versorgungsgütern. Eine immense Herausforderung war zudem die Aufnahme von über 1000 Heimatvertriebenen, was die Bevölkerung um

ca. ein Drittel ansteigen ließ; insbesondere die Wohnungsnot nahm dramatische Ausmaße an. Jedoch auch diese Notzeiten überstanden die Wertinger. Der Wiederaufbau nach dem Krieg mündete in eine wirtschaftliche Blüte, in deren Rahmen Stabilität und Wohlstand nachhaltig erreicht werden konnten.

GEBIETSREFORM

Die Gebietsreform zu Beginn der 1970er-Jahre brachte neue Herausforderungen. Angesichts der Auflösung des Landkreises Wertingen und dem damit verbundenen Zentralitätsverlust befürchteten viele Pessimisten einen Niedergang Wertingens. Es kam jedoch anders: Das „schmucke Schwabenstädtchen“ bewahrte seine Mittelpunktfunktion und entwickelte sich zu einer lebendigen, lebenswerten und wirtschaftlich starken Kleinstadt.

JUBELJAHR 1974

Die Organisatoren der 700-Jahr-Feier der Stadt Wertingen brachten es auf den Punkt, als sie das Jubeljahr 1974 unter das Motto „Eine Stadt wird leben!“ stellten. Und auch diesmal wird es wieder so sein: Die Krise wird zu Ende gehen, danach wird Wertingen wieder leben und aufblühen.

Bild: Udo Wüst



Die Stadtpfarrkirche St. Martin ist das Wahrzeichen der Stadt Wertingen. Sie ist auch ein Symbol für den Lebensmut der Wertinger: Nach der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg wurde die Kirche schöner und prächtiger denn je wieder aufgebaut

**OBJEKT DES MONATS APRIL: EIN WAFFELEISEN**

Ein Vorläufer des Thermomix?

Das Objekt des Monats April ist ein Waffeleisen. Das Heimatmuseum besitzt verschiedene Formen davon. Das älteste Modell dürfte die Zange mit dem langen Griffpaar sein (Foto 1), an dem nach dem Gelenk ein sechseckiges Waffeleisen befestigt ist. Es schützt vor Verbrennungen und lässt so genügend Abstand zur Feuerstelle zu.

BEQUEMES EINHÄNGEN

Komfortabler ist das Waffeleisen, das man in den Herd einhängen kann (Foto 2). Es ist wie das ältere Modell mittels Scharnier aufklappbar. Der äußere Ring des Waffeleisens dichtet zur Herdplatte hin ab. Die beiden „Henkel“ des Waffeleisens lassen ein bequemes Einhängen zu. Die Innenfläche ist in fünf Herzformen unterteilt.



Foto 1

BESONDERES EXEMPLAR

Ein besonderes Exemplar besitzt das Schwäbische Ofenmuseum in der Äußeren Kanalstraße (Foto 3): In Zeiten, in denen es weder Internet noch Thermomix gab, wurden die Zutaten für den Waffelteig auf dem Deckel des Waffeleisens verewigt: 1 kg Mehl, 1 ½ Liter Milch, 6 – 8 Eier, ½ kg Butter und 20 Gramm Hefe. Die Mengenangaben lassen darauf schließen, dass das Rezept für die Großfamilie gedacht war oder für das gesamte Gesinde.

Die Waffeleisen des Heimat- und Ofenmuseums entstammen vermutlich dem 19. Jahrhundert. Am Prinzip des Waffelbackens hat sich bis heute wenig geändert. Lediglich die „Feuerstelle“ ist eine andere. Zudem ist das Material für das Küchenwerkzeug leichter, so dass ggf. beim Wenden oder Herausnehmen kein Kraftaufwand nötig ist.



Foto 2



Foto 3

FOLGENDE STELLEN SIND NACH VORHERIGER ABSPRACHE (TELEFONISCH ODER PER E-MAIL) ERREICHBAR**ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN**

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

Der Parteiverkehr musste eingestellt werden. Termine nur nach vorheriger Vereinbarung zu den Geschäftszeiten. Bitte vereinbaren Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin:

- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500

Der Betriebshof ist für Besucher geschlossen, bitte melden Sie sich bei dringenden Anliegen telefonisch an:

- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de

Breites Spektrum von Dienstleistungen für Senioren aus der Region (siehe auch Berichte auf den Seiten 26 und 27)

- Frau Christine Steimer ist zu den Geschäftszeiten telefonisch und per E-Mail gerne erreichbar.

- Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

JUGENDHAUS WERTINGEN

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de

Informationen erhalten Sie über Herrn Stadtjugendpfleger Tobias Kolb – nehmen Sie gerne Kontakt auf

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 993 29 73

- Mobil 0159 04 987 236
E-Mail fbw@st-gregor.de

- Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch die Sozialpädagogin Julia Unger

Informationen erhalten Sie über Frau Julia Unger – nehmen Sie gerne Kontakt auf

MEHRGENERATIONENHAUS DES ASB IN WERTINGEN:

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 609100
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Großes Angebot für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail über die ASB Geschäftsstelle Kontakt auf, es wird Ihnen gerne weitergeholfen.

- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke, (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

- Kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- und zu den Themen:
 - Wohnraumberatung
 - Allgemeine Beratung
 - Autismus-Spektrum-Störungen
 - Beratung für Hörgeschädigte

Nehmen Sie gerne telefonisch Kontakt auf

AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3 (Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-424
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de

Beratung telefonisch oder per E-Mail über Herrn Alexander Böse



ÖFFNUNGSZEITEN

ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE FÜR DEN LANDKREIS DILLINGEN

- Termine nur nach vorheriger Vereinbarung:
Telefon 09071 770390

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 09071 71136
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@
caritas-augsburg.de

Bis auf Weiteres sind der Publikumsverkehr, persönliche Beratungen und Gruppenangebote eingestellt. Die Dienststelle ist besetzt und es finden telefonische Beratungen statt

FOLGENDE EINRICHTUNGEN SIND
WIEDER WIE GEWOHNT GEÖFFNET:

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
Dienstag bis Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach in Wertingen
Es gelten die Sommer-Öffnungszeiten:
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
Annahme von Bauschutt:
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

FOLGENDE EINRICHTUNGEN
SIND IM MOMENT GESCHLOSSEN:

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
Der Bücherbus
ist im Moment nicht unterwegs

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Die Artothek wird im Mai nicht geöffnet

RADIO- UND TELEFON-MUSEUM/ HEIMATMUSEUM/OFENMUSEUM/ STADTARCHIV

- Die Museen bleiben bis auf weiteres geschlossen. Auch die Exponate im Rathaus/Schloss können derzeit nicht besichtigt werden. Vorträge finden nicht statt
- Die Nutzung des Stadtarchivs ist nur nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Dr. Johannes Mordstein möglich
Telefon 08272 84-105

HALLENBAD/SAUNA/SOLARIUM

Der Badebetrieb ist eingestellt. Hallenbad, Dreifach-Turnhalle, Sauna und Solarium bleiben bis auf weiteres geschlossen.

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
E-Mail info@musikschulewertingen.de
- Nach offizieller Anordnung bleibt die Musikschule nach derzeitigem Stand noch geschlossen. Die Unterrichtsgebühren werden voraussichtlich erstattet
- Die Musikschul-Verwaltung ist regelmäßig im Büro per E-Mail erreichbar

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten



IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
15.05.2020

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Alexandra Fiebig